

RUSSISCHE FÖDERATION

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

Tatiana Volkova
WFS Bildungs gUG, Berlin

Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer

Zitiervorschlag:

Volkova, T., I. Schreyer und P. Oberhuemer. 2024. "Russische Föderation – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. ww.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Russland	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen	5
Rechtsanspruch und Besuchspflicht	6
Einrichtungsformen	6
Trägerstrukturen	9
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	9
Personalschlüssel – Gruppengröße	12
Curriculares Rahmenwerk	12
Digitale Bildung in der Kita	13
Monitoring – Evaluation	13
Inklusionsagenda	14
<i>Soziale Inklusion – Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	14
<i>Multinationale indigene Bevölkerung von Russland und Kinder mit Migrationshintergrund</i>	17
Mutterschutz – Elternzeit	19
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Russischen Föderation (Tatiana Volkova)	19
Demographische Daten	22
Gesamtbevölkerung	22
Gesamtgeburtenrate	22
Kinder unter 6 Jahren	22
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren	23
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren	23
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	25
Literatur	25

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kindergarten** (*detskije sady*, 0–6/7 Jahre)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an der entsprechenden Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Russland

1860	Die ersten, meist privaten, Kindergärten in Russland werden nach und nach errichtet; einige von ihnen sind an Grundschulen angeschlossen und stark von den pädagogischen Ideen von Pestalozzi und Fröbel beeinflusst.
1866–1917	Der erste kostenfreie „Volkskindergarten“ wird 1866 in St. Petersburg etabliert sowie erste gebührenpflichtige private Kindergärten für Kinder der Bildungsschichten. Seit dieser Zeit hatten westliche Pioniere wie Friedrich Fröbel und später Maria Montessori einen anhaltenden Einfluss auf die professionelle Arbeit von frühpädagogischen Fachkräften.
1917	– Bereits vor der Oktoberrevolution wurde versucht, ein öffentliches Bildungssystem zu errichten. Nach der Revolution werden alle Einrichtungen verstaatlicht. – Zwischen 1918 und 1920 stieg die Anzahl der Einrichtungen von 400 auf 4.823.
1920er und 1930er Jahre	– Lev Vygotsky’s Ideen beginnen die philosophischen Prinzipien der (frühkindlichen) Bildung zu beeinflussen – und tun dies bis heute. – Der Schuleintritt wird auf 8 Jahre festgelegt.
Von 1927 bis zu den frühen 1950er Jahren	Während der Stalin-Periode wurden viele fortschrittliche Denker unterdrückt und abgeschoben. Bildung, einschließlich frühkindlicher Bildung, wurde mehr und mehr von Propaganda beeinflusst.
1932/34	Erste nationale curriculare Richtlinien für die Kindergärten, die die Kontinuität von früher Bildung zur Schule sicherstellen sollten.
1930er und 1940er Jahre	Die humanistischen Ideen und Ansätze der moralischen („Charakter“) Bildung von A.S. Makarenko, einem der einflussreichsten sowjetischen Pädagogen, tragen zur Herausbildung des Bildungssystems im Rahmen der kommunistischen Ideale bei. Er verfolgte die Idee eines gemeinsamen Lernprozesses mit neuen Strukturen, verschiedenen Entwicklungsstufen und der Integration von Methoden der ästhetischen und Aktivitätserziehung. Er wird als der Gründer der Struktur des sowjetischen Bildungssystems betrachtet.
1950er und 1960er Jahre	1959 wird eine neue Art von frühkindlicher Bildungseinrichtung geschaffen – eine altersübergreifende Kindertagesstätte (<i>yasly-sad</i>), die Kinder von 2 Monaten bis 7 Jahren auf Wunsch der Eltern besuchen können. In der Chruschtschow und Breschnew Ära werden viele Mittel bereitgestellt, um einen wettbewerbsfähigen Wissenschaftssektor zu entwickeln.
1964	Ein neues, umfassendes Bildungsprogramm wird für Kindergärten verpflichtend.
1980-2010	Der Schuleintritt wird auf 7 Jahre herabgesetzt (optional auch schon für 6-Jährige).

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die **seeopro3**-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen die Grundschulpflicht mit 6 Jahren beginnt. Für Russland sind die relevanten Formate **0–2 Jahre** und **3–5/6 Jahre**, weil Kinder in der Regel mit 6 Jahren eingeschult werden, wobei eine frühere oder spätere Einschulung auch möglich ist.



1985	Das Standard-Bildungsprogramm für Kindergärten (<i>Tipovaya Programma Vospitaniya v Detskom Sadu</i> , 1962) wird überarbeitet und legt für alle sowjetischen Kindergärten fest, was die Kinder lernen sowie die didaktisch-methodischen Ansätze der Fachkräfte.
1989	Eine weitere Überarbeitung des frühkindlichen Bildungsprogramms im Rahmen der <i>Perestroika</i> erlaubt mit der „neuen Vision für die Frühe Bildung“ (<i>Novaya Kontseptsiya Doshkol'nogo Vospitaniya</i>) mehr Variation hinsichtlich der Bildungsinhalte und –methoden.
Frühe 1990er Jahre	Alternative Bildungsprogramme, die mehr Wert auf Spiel und Kreativität legten, erscheinen, wie z.B. „Goldener Schlüssel“, Step by Step (<i>Shag za shagom</i>), Waldorf oder Montessori.
1990er Jahre bis 2005	<ul style="list-style-type: none"> – Im Rahmen der <i>Perestroika</i> und des wirtschaftlichen Umbruchs sanken die Investitionen für die Bildung, ebenso wie das soziale Niveau und der Status der Fachkräfte. – Ein neues Curriculum für Kindergärten (1989) wird eingeführt. Dies ist die Grundlage für das Gesetz über Frühe Bildung von 1992 sowie für die Änderungen von 1996 hinsichtlich der „Qualität und Funktion frühpädagogischer Institutionen und der Entwicklung der psychologischen und körperlichen Gesundheit von Kindern, ihrer intellektuellen und persönlichen Entwicklung und der Fürsorge für das emotionale Wohlbefinden jeden Kindes“. Zur gleichen Zeit wurden unter Boris Jelzin die ersten Schritte zur Inklusion unternommen. – Viele private, gebührenpflichtige Einrichtungen entstehen.
2012	<ul style="list-style-type: none"> – Das Bildungsgesetz „Über die Bildung in der Russischen Föderation“ bekräftigt das Recht jedes Bürgers auf Bildung. – 3 bis 7-Jährige haben einen Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Platz in einer frühpädagogischen Einrichtung. – Kinder können zwischen 6½ und 8 Jahren mit dem Schulbesuch beginnen.
2013	Ministerialbeschluss „Über die Gültigkeit eines Staatlichen Standards für die Frühkindliche Bildung“
2014	<ul style="list-style-type: none"> – Das staatliche Programm „Über die Entwicklung der Bildung“ legt einen spezifischen Schwerpunkt auf die frühkindliche Bildung. – Die Staatlichen Standards (FGOS OV2) ändern die Bildungspolitik für Kinder mit besonderen Bedürfnissen hin zur vollen Inklusion.
2018	Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft wird getrennt in das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Wissenschaften und Hochschulbildung.
2022	Ministerialbeschluss „Über die Validierung des föderalen Bildungsprogramms für die vorschulische Bildung“

Quellen: Volkova 2018; Bodrova and Yudina 2018; Shiyan et al. 2018; Baskaeva and Tatrova 2020

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten

Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Russischen Föderation ist mehrstufig organisiert. Die Verantwortlichkeiten sind zwischen dem Ministerium für Bildung (*Ministerstvo prosveshcheniya Rossiyskoy Federatsii*) und den regionalen Bildungsministerien der Verwaltungseinheiten oder sog. Föderationssubjekten (Provinzen, Republiken, Kreise (*kraja*), Gebiete (*oblasti*), Regionen, autonome Republiken, autonome Gebiete (*avtonomnye okruga*), föderale Städte mit Subjektstatus) aufgeteilt.

Das Bildungsministerium ist verantwortlich für die Entwicklung und Implementierung staatlicher Regelungen und Gesetze, frühpädagogische Einrichtungen eingeschlossen, sowie für die Entwicklung von Methoden zur Qualitätseinschätzung (Ministerium für Bildung der Russischen Föderation 2019).



Die regionalen Bildungsministerien sind verantwortlich für die Implementierung nationaler Bildungsstrategien durch Steuerungs- und Managementstrategien und durch die Zuwendung von Mitteln. Für Organisation und weitere Finanzierung der Kindergärten sind die Kommunen zuständig. Die Umsetzung der Bildungsprogramme obliegt den Einrichtungen (Bertram und Pascal 2016, 115).

Kindergärten sind die wichtigste Form des Bildungsangebots bis zum Schuleintrittsalter. Das Bildungsgesetz sieht vor, dass die frühe Bildung bereits im Alter von 2 Monaten beginnen kann. Die meisten Eltern schicken ihre Kinder jedoch erst nach dem Ende des bezahlten Elternurlaubs in den Kindergarten, d.h. wenn sie 18 Monate alt sind.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Die Unterstützung benachteiligter Kinder sowie die Reduzierung sozialer Benachteiligungen und Ungleichheiten wird als ein wichtiges Ziel des frühpädagogischen Systems angesehen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer Einrichtung die Balance zwischen elterlicher Erwerbstätigkeit und Familienleben unterstützt werden. Aber auch die Vorbereitung auf die Schule und auf die Staatsbürgerschaft sind wichtige Ziele (Bertram and Pascal 2016, 24, 160). Artikel 63 des Bildungsgesetzes (Nr. 273, Parlament der Russischen Föderation 2012, siehe auch unten) bestätigt den frühpädagogischen Bereich als erste, nicht-verpflichtende, Stufe des allgemeinen Bildungswesens.

Frühkindliche Bildung soll insgesamt die Entwicklung der motorischen, intellektuellen, moralischen, ästhetischen und personalen Merkmale fördern; Bildungsprogramme sollen altersgerecht individuelle Charakteristika der Kinder berücksichtigen (siehe auch Kapitel *Curriculares Rahmenwerk*).

Die relevante Gesetzgebung für die frühkindliche Bildung von 3- bis 7-Jährigen (ISCED 02) ist das Bildungsgesetz von 2012 Nr. 273 „Über die Bildung in der Russischen Föderation“, mit Aktualisierungen von 2023 (Parlament der Russischen Föderation 2012). Es bildet die Grundlage für alle Bildungsstrategien und schreibt die allgemeinen und curricularen Regelungen für das Bildungssystem fest. Es betont u.a. zudem die Notwendigkeit einer Erneuerung des Bildungssystems unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Einzelnen und der Gesellschaft (Föderales Zentrum für Bildungsgesetzgebung 2021).

Der daran angelehnte Föderale Standard für die Frühe Bildung (Nr. 1155, 17. Oktober 2013, *Federal'nyye gosudarstvennyye standarty obshchego obrazovaniya*, bekannt als FGOS DO), der auf der Basis der russischen Verfassung und der UN-Kinderrechts-Konvention entwickelt wurde, legt verpflichtende Anforderungen für die Frühe Bildung fest und reguliert die Aktivitäten der frühpädagogischen Bildungsinstitutionen insgesamt. Die Implementierung des Bildungsprogramms, das auch an individuelle Bedarfe angepasst werden kann, fällt ebenfalls in diesen Bereich. Insgesamt liegt der Fokus auf Chancengleichheit, der Einbeziehung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und auf der Unterstützung von Familien.

Übergreifende Ziele des Föderalen Standards für Frühe Bildung (FGOS DO) sind:

- den Status der frühkindlichen Bildung zu verbessern
- auf Chancengleichheit hinarbeiten (inklusive der Berücksichtigung der Rechte von Kindern mit nicht-russischem Hintergrund und Kindern mit Behinderungen)
- ein hohes Niveau der Gesamtqualität der frühkindlichen Bildung zu garantieren
- ein integriertes System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu schaffen auf der Grundlage einheitlicher verbindlicher Anforderungen hinsichtlich der Durchführung, Struktur und Ergebnisse von Bildungsprogrammen für Frühe Bildung.



Bildungsaktivitäten in Kindergärten erfolgen nach den wichtigsten allgemeinen Bildungsprogrammen für die vorschulische Bildung (Beschluss Nr. 373, 2020). Das neue, einheitliche föderale Bildungsprogramm (Beschluss Nr. 1028, 2022) trat 2023 in Kraft und ist ab dem 1. September 2023 die Grundlage der Arbeit aller Kindergärten. Ziel dieses Programms ist die flexible Entwicklung des Kindes in den Vorschuljahren unter Berücksichtigung des Alters und der individuellen Eigenschaften, basierend auf den geistigen und moralischen Werten der multinationalen Völker Russlands und auf historischen und nationalen kulturellen Traditionen (Ministerium für Bildung der Russischen Föderation 2022).

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Es gibt ein Anrecht auf einen Platz in einer fröhpädagogischen Einrichtung ab dem Alter von 2 Monaten; die meisten Eltern wissen dies jedoch noch nicht und nehmen es daher selten in Anspruch (Bagirova 2021). D.h. in der Regel beginnt in Russland das frühkindliche Bildungssystem für Kinder im Alter von 3 Jahren. Der Besuch ist kostenfrei und nicht verpflichtend.

Die Pflichtschule beginnt in der Regel mit 7 Jahren, obwohl einige Kinder schon mit 6½ Jahren und andere erst mit 8 Jahren in die Schule gehen.

Einrichtungsformen

Obwohl alle Kinder von 2 Monaten bis 8 Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf einen Platz in einer öffentlichen Tageseinrichtung haben, existiert für die unter 2-Jährigen keine öffentlich geförderte Vollzeitbetreuung. Insgesamt gibt es für diese Altersgruppe kaum eigenständige Einrichtungen. Und da diese wenigen Einrichtungen ausschließlich im privaten Sektor angesiedelt sind, sind sie für die Eltern in der Regel unerschwinglich.

Gemäß Absatz 29 des Beschlusses des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation vom 27. Oktober 2011 Nr. 2562 "Über die Genehmigung der Modellvorschriften für eine vorschulische Bildungseinrichtung" (Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2011) werden "die Anzahl und das Verhältnis der Altersgruppen von Kindern in einer vorschulischen Bildungseinrichtung vom Träger bestimmt". Das bedeutet, dass dieser, vertreten durch die Kommune (Stadtverwaltung), das Recht hat, zu entscheiden, wer in den Kindergarten und die Krippe aufgenommen wird und wer nicht (Aif.ru 2014).

Tageseinrichtungen bzw. –gruppen für unter 7-Jährige können eine allgemein entwicklungsfördernde, kompensatorische, gesundheitsfördernde oder kombinierte Ausrichtung haben. Im Folgenden werden zunächst die regulären Tageseinrichtungen (Kindergärten) beschrieben, gefolgt von gewerblichen und häuslichen Einrichtungen. Zum Schluss werden die frühkindlichen Bildungsangebote mit besonderer Spezialisierung kurz dargestellt.

Kindergärten (*detskije sady*) sind die Hauptbetreuungsform für Kinder zwischen 3 und 6/7 Jahren. Sie existieren auch in altersübergreifender Form (2 Monate bis 7 Jahre). Obwohl Eltern sich bewerben können, damit ihr Kind ab dem Alter von 2 Monaten einen Kindergarten besucht, sind die meisten Kinder mindestens 1½ Jahre alt.

Die meisten Kindergärten bieten Ganztages- oder Teilzeitbetreuung und erweiterte Stunden an und sind 12 Stunden täglich geöffnet. Grundsätzlich gibt es fünf Modelle: bis zu fünf Stunden pro Tag (Kurztag), acht bis zehn Stunden pro Tag (erweiterter Kurztag), 10½–12 Stunden (ganztags), 13–14 Stunden (verlängerter Tag), und rund um die Uhr. Auf Wunsch der Eltern ist es

möglich, Gruppenarbeit auch an Wochenenden und Feiertagen zu organisieren. Nach dem Bildungsprogramm wird jedoch nur in Gruppen, die länger als drei Stunden geöffnet sind, gearbeitet.

Kindergärten sind von ihrer Größe her sehr unterschiedlich, fast die Hälfte werden von nicht mehr als 75 Kindern besucht. Zu einem Ganztagsprogramm gehören eineinhalb bis drei Stunden Ruhezeiten, vier Mahlzeiten, zweimal pro Tag Außenaktivitäten und eine Kombination von fachkraft-initiierten Aktivitäten, die sich an die Ziele des Bildungsprogramms halten, und Freispiel. Kinder lernen und spielen in altershomogenen Gruppen.

Einem Bericht des Parlaments zufolge wurden 2022 240 Kindergärten und in den letzten drei Jahren mehr als 1.000 Kindergärten gebaut, die mehr als 150.000 Kindern einen Platz in einer Kindertageseinrichtung boten. Für das Jahr 2023 sind 69 Einrichtungen (13.200 Plätze) für Kinder unter 3 Jahren und 36 Einrichtungen (5.400 Plätze) für 3 bis 7-Jährige sowie 2.000 Plätze in privaten Einrichtungen geplant. Dies wird dazu beitragen, den Mangel an Plätzen zu verringern und die Verfügbarkeit für Familien zu erhöhen. Das Bildungsministerium stellt fest, dass die Zugänglichkeit zur Vorschulbildung für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren derzeit bei 99,6% liegt. Für Kinder im Alter von 2 Monaten bis 3 Jahren ist die Zugangsquote im letzten Jahr gestiegen und liegt nun bei über 98% (Aif.ru 2023). Diese Verfügbarkeitsquoten umfassen *alle* Formen der öffentlich registrierten Kinderbetreuung, einschließlich derjenigen in häuslichen Familienkindergärten oder in Kurzzeitgruppen.

Teilzeit- oder Kurzzeitgruppen in Kindergärten (*grupy kratkovremennoe pribyvanieya*) nehmen in erster Linie Kinder zwischen 1½ und 5 Jahren auf. Sie sind in der Regel in altersheterogenen Gruppen (1½ bis 3 Jahre und 3 bis 5 Jahre) organisiert. Für Kinder von 1½-3 Jahren werden diese Kurzzeitgruppen für drei bis vier Stunden/Tag mit Mittagessen (9:00-12/13:00) angeboten, manchmal zusammen mit einem Elternteil. Allerdings gibt es nur in relativ wenigen Kindergärten eine solche Gruppe mit einem speziellen Programm für die Kleinsten.

Sie werden sowohl als Vorbereitungsgruppen vor dem Kindergartenbesuch als auch als Alternative zum Ganztagesbesuch eingerichtet. Diese Gruppen werden auch von Kindern mit besonderen Bedürfnissen besucht, die nicht in der Lage sind, einen Ganztageskindergarten zu besuchen. Die meisten Fördergruppen werden von einer Förderfachkraft beaufsichtigt, die die Entwicklung der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten in den Beziehungen mit anderen Kindern und mit Erwachsenen unterstützt. Obwohl die Besuchszeiten kürzer sind, müssen sich auch diese Gruppen an den Staatlichen Standard (FGOS DO) halten und die spezifischen Altersstrukturen und Entwicklungsunterschiede berücksichtigen.

Teilzeitprogramme gibt es sowohl in öffentlichen als auch privaten Einrichtungen; manche werden auch nur am Abend oder am Wochenende oder in den Ferien angeboten. Auch sog. „Clubs“ (siehe Kapitel *Trägerstrukturen*) bieten derartige Teilzeitprogramme an. Diese gehören dann zum eher locker regulierten System der ergänzenden Bildung und bieten entweder Aktivitäten an, die in den Kindergärten selten angeboten werden wie Fremdsprachen oder Tanz oder auch Aktivitäten, die das Bildungsprogramm ergänzen wie mathematische oder sprachliche Aktivitäten. Sie werden von Kindern auch zusätzlich zu einem regulären Kindergartenbesuch in Anspruch genommen (Bodrova and Yudina 2018).

Familienkindergärten (*semeynyi detskiy sad*) sind eine Form der Tagespflege und ein öffentliches frühpädagogisches Angebot für Kinder von 2 Monaten bis zu 7 Jahren. In kinderreichen Familien mit drei oder mehr Kindern im Alter von 2 Monaten bis 7 Jahren können zusätzliche Kinder im gleichen Alter im Haushalt der Familie betreut werden. Diese Form der Versorgung wurde 2007 geschaffen und wurde in ganz Russland populär, auch als Mittel zur sozialen Unterstützung. Sie sind meist als Teil eines kommunalen Kindergartens registriert. Wenn Eltern eine



pädagogische Ausbildung haben, werden sie als Fachkraft betrachtet und müssen Berichte über die Arbeit einreichen; sie erhalten die gleiche Vergütung wie eine Fachkraft in dem Kindergarten, zu dem sie gehören. Wenn sie keine pädagogische Ausbildung haben, besteht ihre Aufgabe nur aus Aufsicht und Betreuung und ihre Gehälter sind niedriger (Volkova and Chervova 2011; Tsapenko et al. 2012).

Privat-gewerbliche Krippengruppen werden in der Regel voll privat finanziert, aber es gibt auch Beispiele eines gemischten Subventionierungsmodells (öffentlich und privat). Das Bildungsministerium untersucht Möglichkeiten, Plätze in privaten Einrichtungen dann zu subventionieren, wenn in einer öffentlichen Einrichtung nicht genügend Plätze vorhanden sind. Diese privaten Einrichtungen bieten das offizielle Bildungsprogramm nicht an und sind zwischen drei/fünf Stunden und 24 Stunden geöffnet. Da der Sektor nur wenig reguliert ist, konnten sich verschiedene Geschäftsmodelle ausbreiten und mittlerweile bieten große Franchise-Unternehmen landesweit frühkindliche Betreuung an.

Zertifizierte Nannies. Das Projekt "Professionelle Nannies (Babysitter) für Kinder!" sieht die Ausstellung eines Zertifikats für Eltern mit Kindern im Alter von 1½ bis 3 Jahren vor, um die Dienste einer zertifizierten Fachkraft in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig ist es Aufgabe des Staates, diejenigen, die als Nanny arbeiten wollen, auszubilden und zu zertifizieren. Dieses Projekt wurde von der Zivilkammer der Russischen Föderation initiiert und wird seit 2018 umgesetzt, so dass mit Hilfe des Staates Babysitterdienste einem breiten Spektrum von Familien zugänglich werden. Die Zertifizierung von Babysitterdiensten garantiert die Qualität der Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern. 2020–2021 wurden 28 regionale Zentren für die Ausbildung professioneller Nannies eingerichtet; 350 wurden ausgebildet bzw. 161 zertifiziert (Oprf.ru 2021).

Frühkindliche Entwicklungszentren. Es gibt viele (meist kostenpflichtige) Frühförderzentren, gerade weil die staatlichen Kindergärten keine (oder zu wenige) Möglichkeiten für Kleinkinder unter 3 Jahren bieten. Eltern können sich auch für solche Zentren anmelden und ein Entwicklungsthema über das Webportal der öffentlichen Dienste auswählen, wo ein Navigator für verschiedene Frühförderzentren angeboten wird.

Frühkindliche Bildungsangebote mit besonderer Spezialisierung

Neben den Regelkindergärten gibt es eine Reihe anderer frühpädagogischen Tageseinrichtungen:

- Kindergärten, deren Schwerpunkt auf einer oder mehreren Ausrichtungen der kindlichen Entwicklung liegt (intellektuell, künstlerisch, ästhetisch, körperlich, etc.)
- gesundheitsfördernde Kindergärten, die sich mit Maßnahmen und Vorgehensweisen zur Verbesserung der Gesundheit beschäftigen, vor allem für langzeitkranke Kinder
- kompensatorische Gruppen, die von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Kinder mit Behinderungen besucht werden
- kombinierte Gruppen, die von gesunden Kindern und Kindern mit Behinderungen gemeinsam besucht werden
- Kinderentwicklungszentren – Kindergärten, die die physische und psychologische Entwicklung betonen sowie die Anpassung und die gesundheitliche Verbesserung aller Kinder in der Einrichtung
- Beratungszentren in Regierungskindergärten, in denen Spezialisten/Spezialistinnen psychologische und pädagogische Unterstützung für Eltern anbieten, deren Kindern keine frühpädagogische Einrichtung besuchen
- frühpädagogische Einrichtungen, die medizinische/soziale und psychologische Unterstützung für kleine Kinder mit Entwicklungsverzögerungen anbieten, oder für Kinder aus benachteiligten/gefährdeten Umfeldern



- Unterstützungszentren für Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren, die pädagogisch arbeiten und meist an Kindergärten angeschlossen sind
- Einrichtungen für Kinder von 2 Monaten bis zu 7 Jahren (*Legotheka*), die wegen gesundheitlicher oder Entwicklungsprobleme keine öffentliche frühpädagogische Einrichtung besuchen und die psychosoziale, gesundheitliche oder pädagogische Unterstützung brauchen.

Trägerstrukturen

Die meisten Kindergärten sind öffentlich subventioniert und werden von regionalen Regierungen oder Kommunen angeboten. Einige private Einrichtungen werden von Organisationen oder juristischen Personen betrieben, die eine Lizenz vorweisen müssen und nicht über staatliche Subventionen finanziert werden. Sie werden hinsichtlich der Gesundheitsstandards, des einrichtungsspezifischen Bildungsprogramms und regionaler Kriterien reguliert. Private Einrichtungen sind in der Regel flexibler in ihren täglichen Angeboten und auch hinsichtlich des Curriculums. Für private Einrichtungen, die sowohl Betreuung als auch Bildung anbieten, gelten jedoch strengere Regeln. Deswegen registrieren sich viele private Einrichtungen unter der Bezeichnung „Club“ – der eigentlich nur Betreuung anbieten soll, aber durchaus auch Bildungselemente hat (Bodrova and Yudina 2018). Für diese Art von Einrichtungen existieren keine nationalen statistischen Daten.

Von 2015 bis 2017 erhöhte sich die Anzahl privater Einrichtungen um 78% (von 8.166 auf 14.547 Einrichtungen), die im Vergleich zu regulären Kindergärten auch verschiedene zusätzliche Aktivitäten anbieten – in letzter Zeit zum Beispiel digitale Technologien oder auch Eltern-Kind-Aktivitäten wie Yoga (Seliverstova 2021).

2019 hatten insgesamt 2,6% der Kindergärten einen privaten Träger. Die Nachfrage nach einem privaten Kindergartenplatz stieg um 23% – vor allem auch durch die Corona-Pandemie (Invest Foresight 2021).

Obwohl private Kindergärten Anspruch auf staatliche Unterstützung haben, wenn sie Plätze für Kinder anbieten, die nicht in einen kommunalen Kindergarten aufgenommen werden können, vermeiden sie dies in der Regel wegen des damit verbundenen erhöhten Aufwands für Monitoring.

Einem Bericht des Bildungsministeriums zufolge waren 2022 insgesamt 139.296 Kinder unterschiedlichen Vorschulalters in privaten frühpädagogischen Einrichtungen oder Entwicklungszentren eingeschrieben. Die meisten dieser Kinder (132.452 Kinder; 1,89% der Altersgruppe) besuchten Einrichtungen, die für die Durchführung von Bildungsaktivitäten (und nicht nur von Entwicklungsaktivitäten) zugelassen sind, während 6.844 Kinder Dienste besuchten, die keinem Bildungsprogramm folgten (Ministerium für Bildung der Russischen Föderation 2023a, 15-16).

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Nach einem Rückgang zwischen 2005 und 2010 sind die Besuchsquoten für Kinder unter 3 Jahren wieder gestiegen und erreichten 2017 19% und 2019 24,2% (Rosstat 2022a, allerdings mit erheblichen regionalen Unterschieden (Baskaeva und Tatrova 2020). Während 2021 insgesamt 26,9% der unter 3-Jährigen eingeschrieben waren, reichten die Quoten von 53% in der Republik Komi bis zu nur 7,5% in der Republik Dagestan (Rosstat 2022a).

2021 waren 73,2% der Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in frühpädagogischen Einrichtungen eingeschrieben. Auch hier sind die regionalen Unterschiede signifikant: Während im Föderationsbezirk Ural 82,9% eine Einrichtung besuchten, lag der Anteil im Nordkaukasuskreis bei nur

51,6% (Statista 2023c). 2021 besuchten 7,34 Millionen Kinder einen Kindergarten, was ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr war (Statista 2023b). 2022 sank die Zahl weiter auf knapp über 7 Millionen Kinder (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1

Russische Föderation: Anzahl der in frühpädagogischen Einrichtungen eingeschriebenen Kinder, 2019–2022

	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Kinder in Einrichtungen, die vorschulische Bildungsprogramme und Kinderbetreuung anbieten	7.606.700	7.442.900	7.340.600	7.008.100
Anzahl der Kinder in privaten Einrichtungen	k.A.	k.A.	109.234	105.028
Besuchsquote: unter 3 Jahre	24,2%	25,2%	26,9%	k.A.
Besuchsquote: 3–6 Jahre	84,9%	85,5%	87,8%	k.A.
Besuchsquote: 1–6 Jahre	69,4%	70,7%	73,2%	k.A.

Quelle: Rosstat 2022c, Tab 1,6,11 (Daten unvollständig im Mai 2023)

Laut dem Bericht des Bildungsministeriums der Russischen Föderation über die Umsetzung der strategischen Planungsdokumente für das Jahr 2022 lag der durchschnittliche Versorgungsgrad der verfügbaren und öffentlich bereitgestellten Vorschulbildung (einschließlich Familienkindergärten und Kurzzeitgruppen) für Kinder im Alter von 1½–3 Jahren zum 1. Januar 2023 bei 98,19%, was einem Anstieg von 1,94% seit Januar 2022 entspricht.

Am 1. Januar 2023 betrug die Gesamtzahl der in staatlichen oder kommunalen Kindergärten angemeldeten Kinder im Alter von 1½–3 Jahren 623.312, 12,93% weniger als ein Jahr zuvor. Maßnahmen zur Erreichung der Zugänglichkeit für diese Altersgruppe in allen Regionen der Russischen Föderation werden in erster Linie durch die Schaffung zusätzlicher Plätze in vorschulischen Einrichtungen im Rahmen von föderalen und nationalen Projekten durchgeführt.

Im Durchschnitt der Russischen Föderation lag der Indikator für die Zugänglichkeit der Vorschulbildung für Kinder im Alter von 3–7 Jahren zum 1. Januar 2023 bei 99,66%, was einen leichten Anstieg (0,08 %) gegenüber Januar 2022 bedeutet. Im Januar 2023 stand für 19.236 Kinder im Alter von 3–7 Jahren kein Kindergartenplatz zur Verfügung, dies waren 5.653 (22,1%) weniger als im Januar 2022 (Ministerium für Bildung der Russischen Föderation 2023, 11–14).

Finanzierung und Elternbeiträge

2019 wurde 3,7% des Bruttoinlandprodukts für Bildung ausgegeben. 2020 stiegen die Ausgaben auf 4% und fielen 2021 wieder auf 3,6% (Rosstat 2023c, 189). Welcher Anteil für die frühpädagogischen Tageseinrichtungen 0–6 ausgegeben wird, ist nicht angegeben.

Insgesamt werden öffentliche Einrichtungen über staatliche und kommunale Budgets finanziert. Die derzeitige Politik versucht, Bildungsinstitutionen unabhängiger von staatlichen Subventionen zu machen und einen Wettbewerb unter ihnen in Gang zu bringen. Daher sind in vielen Regionen die Gehälter abhängig von nationalen Einschätzungen der Bildungseinrichtungen und vom erfolgreichen Wirtschaften mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen (Volkova 2018). Privat-gemeinnützige Kindergärten werden in einer staatlichen Bildungsinstitution betrieben und mit öffentlichen und privaten Mitteln finanziert.

Finanzmittel der Regierung – sowohl in öffentlichen als auch in freien Einrichtungen – werden vor allem für Gehälter, Materialien und Gebäudeinstandhaltung genutzt. Auch reduzierte Gebühren für Eltern werden davon subventioniert. Eltern erhalten mindestens 20% der durchschnittlichen Höhe der Elternbeiträge für das erste Kind, 50% für das zweite und 70% für das dritte und jedes weitere Kind (Bertram & Pascal 2016, 61).

Bildungseinheiten in Kindergärten sind für Eltern von über 3-Jährigen kostenfrei. Dies schließt auch Mahlzeiten und Materialien und das grundlegende Bildungsprogramm mit ein und trifft auch für einige Programme für unter 3-Jährige zu. Betreuungsdienste sowie zusätzliche Angebote wie Tanzen, Fremdsprachen etc. wie auch die Unterstützung von Sprachtherapeuten/-therapeutinnen oder Psychologen/Psychologinnen müssen bezahlt werden. Für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen, Pflegekinder, Kinder aus Militärfamilien und Familien mit niedrigem Einkommen werden die Kosten bezuschusst (Bodrova and Yudina 2018).

Die Gebühren für öffentliche Ganztags-Kindergärten sind festgelegt und kosteten 2017 je nach Region zwischen 1.900 und 2.700 RUB (28,82 bis 40,96€²) monatlich. Für private Einrichtungen müssen die Eltern Gebühren zahlen, da diese keine staatlichen Zuschüsse erhalten. Im Gegensatz zu staatlichen Einrichtungen sind die Gehälter des Personals höher, die Kindergruppen kleiner und die Gebühren deutlich höher (bis zu 1.000 bzw. 1.500 € pro Monat).

Obwohl private Einrichtungen deutlich teurer sind, ist ein Trend zu beobachten, dass viele Eltern bereit sind, diese Kosten auf sich zu nehmen und/oder auch für zusätzliche Stunden zu bezahlen (Seliverstova 2021).

2018 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 2% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus³ (OECD.Stat 2023).

Hinsichtlich der konsolidierten Staatsausgaben für frühe Bildung und Kindertagesbetreuung wurde zwischen Januar 2005 und Juli 2022 monatlich durchschnittlich 197.150 RUB bn (rd. 2,01 Mill €)⁴ ausgegeben (CEIC 2021).

Tabelle 3 zeigt die Zuweisung der Ausgaben für die Kinderbetreuung und die vorschulische Bildung. Vor allem die Ausgaben für frühkindliche Bildungsprogramme wie Kurzzeitgruppen und Familienkindergärten sind in den letzten Jahren gestiegen.

Tabelle 3

Russische Föderation: Ausgaben für Frühpädagogik, 2012–2015–2020 (in Rubel)

Jahr	Ausgaben für vorschulische Bildung	Ausgaben für Kinderbetreuung	Gesamtausgaben
2012 (1€ = 30,84 RUB)	144.737.400.000 RUB 4.693.171.206 €	254.509.000.000 RUB 8.252.561.608 €	399.246.400.000 RUB 12.945.732.815 €
2015 (1€=60,93 RUB)	166.317.700.000 RUB 2.729.652.060 €	306.944.000.000 RUB 5.037.649.762 €	473.656.800.000 RUB 7.773.786.312 €
2020 (1€=82,7 RUB)	k.A.	k.A.	987.000.000.000 RUB 11.934.703.748 €

Quelle: Gokhberg et al. 2022; OECD 2023

² Durchschnittlicher Wechselkurs 2017: 65,91 RUB/EUR

³ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3-jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt.

⁴ Anmerkung: Bei den Wechselkursen handelt es sich um Durchschnittskurse, die aufgrund hoher Volatilität/politischer Situationen erheblich abweichen können.

Personalschlüssel – Gruppengröße

Derzeit wird die Anzahl der Kinder pro Gruppe von der Größe der Räume und nicht von der Anzahl der Fachkräfte bestimmt. Ein typischer Kindergarten ist in vier Bereiche geteilt: leben/spielen/lernen (Gruppenraum); Schlaf- und Ruheraum; Badezimmer und Haushaltsraum. Nach den Regelungen SP 2.4.3648-20 der „Sanitären und epidemiologischen Anforderungen für Organisationen für Bildung und Ausbildung, Freizeit und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen“ (Ministerium für Justiz der Russischen Föderation 2020) muss für ein Kind bis zu 3 Jahren mindestens 2,5 qm, für ein Kind von 3–7 Jahren mindestens 2 qm Platz zur Verfügung stehen, Möbel jeweils nicht eingerechnet. D.h. je größer der Raum, umso mehr Kinder können anwesend sein (bis zu 25 und mehr). Darüber hinaus kann es extra Räume geben für Musik, Sport, Waschküche, Mahlzeiten. Andere Regelungen hinsichtlich eines Personalschlüssels existieren derzeit nicht.

Bei einem 12-Stunden-Tag arbeiten in der Regel zwei Fachkräfte in zwei Schichten (7:00–14:00 und 12:00–19:00) in einer Gruppe. Während der zweistündigen Überlappung informiert die Fachkraft, die vormittags arbeitet, diejenige, die am Nachmittag arbeitet, über besondere Vorkommnisse.

Jeder Fachkraft ist eine Assistentkraft zugeteilt, die dem Juniorpersonal zugerechnet wird und die für Reinigungsarbeiten zuständig ist, dafür sorgt, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden, Materialien vorbereitet oder die Kinder bei Abwesenheit der Fachkraft beaufsichtigt.

In der Regel ist eine zusätzliche Lehrkraft (für Musik oder Sport) anwesend, was die Anzahl der Kinder pro Fachkraft etwas reduziert.

2021 war eine Kindergarten-Fachkraft durchschnittlich für 14 Kinder zuständig (Statista 2023f). Die Bewältigung der Herausforderung großer Gruppengrößen und einer hohen Personal-Kind-Relation legt nahe, dass Fachkräfte Strategien für die Arbeit mit großen Kindergruppen beherrschen werden müssen (Bodrova und Yudina 2018, 68).

Curriculares Rahmenwerk

Am 25. November 2022 wurde vom Bildungsministerium der Russischen Föderation ein neues föderales Bildungsprogramm für die Vorschulbildung verabschiedet, das im Januar 2023 in Kraft trat (Ministerium für Bildung der Russischen Föderation 2022). Ab September 2023 sind alle Kindergärten verpflichtet, nach diesem Programm zu arbeiten. Dieses neue föderale Bildungsprogramm ist auch für die Arbeit mit Kindern im Alter von 2 Monaten bis 3 Jahren gedacht. Die Alterskategorien des Programms sind: 2 Monate bis 1 Jahr; 1–3 Jahre und 3–7 Jahre.

2013 wurde der föderale Standard für frühe Bildung (FGOS DO) als Grundlage für die curriculare Arbeit in Kindergärten verabschiedet. Innerhalb dieses Rahmens wird ein breiter und ausgewogener Ansatz gefördert, der die persönliche und emotionale Entwicklung sowie die Achtung von Vielfalt und Individualität, u.a. die soziale Entwicklung und den Bürgersinn, die Lernbereitschaft, Körper- und Gesundheitserziehung, Sprache und die Kommunikation, Lesen und Literacy, mathematische Fähigkeiten, das Verständnis der natürlichen Welt, Naturwissenschaften, Technologie und die digitale Welt sowie den Zweit-/Fremdsprachenerwerb.

Der allgemeine pädagogische Ansatz stellt spielerisches Lernen, Kreativität, Kommunikation und Erfahrungslernen in den Vordergrund. Auch die Beteiligung der Eltern wird gefördert. Das frühzeitige Erkennen von spezifischen Entwicklungs- und Lernschwierigkeiten ist ebenfalls ein wichtiges Ziel der frühkindlichen Bildung. Die Aktivitäten sind auf das Alter und die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und berücksichtigen auch ethnisch-kulturelle Aspekte. Auf der Grundlage

dieser Prinzipien entwickelt jede Einrichtung ihr eigenes Curriculum, der sich auf die vom Bildungsministerium veröffentlichten Leitlinien stützt.

Dieser Rahmen stellt eine klare Abkehr von der fachkraftgeleiteten Pädagogik dar, die in den meisten sowjetischen und postsowjetischen Einrichtungen vorherrschte.

Der föderale Standard legt auch fest, wie Bedingungen für eine positive Entwicklung des Kindes aussehen sollen: Eine direkte Kommunikation mit jedem Kind stellt das emotionale Wohlbefinden sicher, Kinder können Aktivitäten frei wählen, zwischen den Kindern herrschen freundliche Interaktionen vor, ungeachtet ihrer kulturellen oder religiösen Herkunft, die individuelle Entwicklung jedes Kindes wird evaluiert und die Eltern werden in die Bildungsangelegenheiten mit einbezogen (Shiyan et al. 2018).

Digitale Bildung in der Kita

Im staatlichen Programm der Russischen Föderation „Bildungsentwicklung“ für den Zeitraum 2018 bis 2025 (Nr. 1642, 2017) ist das Projekt „Moderne digitale Bildungsumgebung in der Russischen Föderation“ eingeschlossen – angelehnt an das Bildungsgesetz und den Föderalen Standards für die frühe Bildung FGOS DO. Erwähnt werden digitale Medien als Mittel zur Interaktion zwischen Fachkräften, Kindern und Familien. Die Gestaltung einer modernen digitalen Umgebung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen trägt zur Unterstützung der Umsetzung von zentralen Grundsätzen, Zielen und Vorgaben des Föderalen Standards für die Frühe Bildung (FGOS DO) bei. Konkrete Ausführungen zur Förderung digitaler Kompetenzen vor der Einschulung gibt es allerdings nicht.

In der Zeit der COVID-19-Pandemie sammelte das russische frühpädagogische System umfangreiche Erfahrungen in der Interaktion mit Familien und Kindern durch digitale Technologien, einschließlich Formen des Online-Unterrichts mit Kindern durch Multimedia (Volkova and Mansarliyskaya 2020).

Monitoring – Evaluation

Kindbezogene Evaluation

Nach der Verabschiedung der Föderalen Standards für die frühe Bildung (2013) ist es explizit verboten, Daten über die Leistungen von Kindern in der Evaluation der Qualität des Bildungsprogramms zu nutzen. Die Einschätzung von Kindern ist ausschließlich formativen Zwecken vorbehalten (Bodrova and Yudina 2018). Es gibt jedoch explizite Erwartungen, was ein Kind in einem bestimmten Alter können sollte (siehe Kapitel *Curriculares Rahmenwerk*).

Einrichtungsbezogene Selbstevaluation

Derzeit werden Instrumente für die Selbstevaluation der Fachkräfte entwickelt, und auch Instrumente, die Außenstehenden (z.B. Eltern) eine Einschätzung der Programme ermöglichen (Bodrova and Yudina 2018). In verschiedenen Einrichtungen wird zum Beispiel die ECERS-R Skala als Pilotversuch zur Einschätzung der Lernumgebung, der Selbstreflexion der Fachkräfte oder der Fachkraft-Kind-Interaktion genutzt. Eine andere Initiative nutzt Beobachtungen, Elternbefragungen und Dokumentenanalyse, um u.a. die Inhalte, die Qualifikation des Personals, die inklusive Umgebung oder die Qualität der Gebäude einzuschätzen (Bodrova and Yudina 2018).

Externe Evaluation

Für Inspektionen sind föderale und regionale Aufsichtsagenturen zuständig.



Die Hauptbehörde auf staatlicher Ebene ist das Föderale Aufsichtsamt für das Bildungswesen (*Federalnoe agenstvo po obrazovaniyu*). Dies hat vor allem drei Aufgaben: dafür zu sorgen, dass die Föderalen Standards für die Frühe Bildung eingehalten werden; Lizenzen auszustellen und staatliche Akkreditierungen durchzuführen. Jede Verwaltungsebene erstattet der nächst höheren Bericht. Qualitätssicherung ist eine gesetzliche Pflicht der regionalen Verwaltungen. Inspektionen von Kindergärten und Schulen legen den Schwerpunkt auf die Einhaltung der Regelungen (Raumgröße, Heizung, Ausstattung, Mahlzeiten, Sicherheitsaspekte) und auf die Bildungsstandards (Organisation der Tagesabläufe und Lernprozesse) sowie auf Management und Finanzierung. Die Ergebnisse werden den Einrichtungen und den Trägern mitgeteilt und auch im Internet veröffentlicht. Fachkräfte betrachten diese Art von administrativem Monitoring meist als eine bürokratische Belastung, da die Berichte nicht dazu genutzt werden, ein System der Qualitätsverbesserung einzurichten, sondern nur sicherstellen, dass die Vorschriften der Staatlichen Standards eingehalten werden.

Die föderale Agentur für die Aufsicht in Bildung und Wissenschaft *Rospotrebnadzor* führt in Kindergärten geplante Inspektionen durch. Eine Kommission, die aus einer Vertretung der Agentur, einem/einer Bildungsinspektor:in, einem Experten/einer Expertin im Bereich der Frühen Bildung und einer Beobachtungsperson besteht, kontrolliert in Kindergärten vor allem die Küche sowie das Essen, seine Zubereitung und Aufbewahrung hinsichtlich hygienischer und gesundheitlicher Verhältnisse. Weiterhin werden die Größe der Räume, Beleuchtung, Sportausstattungen sowie medizinische und Ausbildungs-Zertifikate der Fachkräfte und die Buchhaltung geprüft.

Gemäß der Verordnung zum Monitoring des Bildungssystems (2013, Nr. 662, §5) ist *Rospotrebnadzor* zuständig für die Sammlung, Verarbeitung und Analyse von Informationen hinsichtlich der Bildungsqualität. Von 2016–2018 führte die Bildungsagentur eine Langzeitstudie in Kindergärten durch, die die ECERS-R-Skala (*Early Childhood Environment Rating Scale*) zur Qualitätsmessung einsetzte. Dabei wurde festgestellt, dass beispielsweise die Qualität der durchgeführten Bildungsaktivitäten oder auch die Qualität der Arbeit mit Eltern nicht zufriedenstellend ist – was u.a. darauf zurückzuführen ist, dass seit 2014 Kindergärten eine Vielzahl von eigenen Monitoring-Instrumenten nutzen. Um die Bildungsqualität zu verbessern, wird es jedoch erforderlich sein, ein einheitliches Monitoring-System zu erstellen, das sich auf zuverlässige Daten stützt und das alle Beteiligten einbezieht.

Inklusionsagenda

Soziale Inklusion – Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

Während der Sowjetzeit förderte und unterstützte der Staat für Kinder mit Behinderungen eine verstärkte Differenzierung im Bildungssystem. Es gab ein gut entwickeltes kompensatorisches System zur Unterstützung der Entwicklung und Bildung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, mit Behinderungen und von Kinderinvaliden. In den letzten Jahren ist die Integration von Kindern mit Behinderungen in das allgemeine Bildungssystem in Gang gekommen. Daher wird "Inklusion" oft eng verstanden, nämlich nur als die gemeinsame Erziehung/Bildung von Kindern mit Entwicklungsstörungen und normtypischen Kindern (Volkova and Hentschel 2020).

Auf dem Weg zur Entwicklung des Bildungssektors des Landes im Einklang mit einer inklusiven Ideologie und der Akzeptanz von Unterschieden und Vielfalt hat Russland 2012 das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert (Bahdanovich Hanssen and Erina 2021). Auch die frühe Bildung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen wird durch einen föderalen Standard (FGOS-DO) geregelt. Die vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft veröffentlichten Ministerialbeschlüsse vom 19.12.2014 (Nr. 1598 und 1599) sowie die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen haben

die Segregation von Kindern mit besonderen Bedürfnissen offiziell beendet. In Artikel 28 des nationalen Bildungsgesetzes ("Über das Bildungswesen in der Russischen Föderation", 2012) wird die Rolle der staatlichen und kommunalen Behörden bei der Betreuung dieser Kinder sowie die Bedingungen für Bildungsaktivitäten für Kinder mit besonderen/komplexen Bedürfnissen im Einzelnen festgelegt (Bahdanovich Hanssen and Erina 2021). Jedes Kind mit besonderen Bedürfnissen hat das Recht, einen Regelkindergarten zu besuchen. Kindergärten sind wie Schulen verpflichtet, auf Elternwunsch jedes Kind aufzunehmen. Dennoch ist die Anzahl integrativer Tageseinrichtungen relativ gering. Zudem legt jede Einrichtung den Begriff „Inklusion“ anders aus (Bodrova and Yudina 2018). Insgesamt wird Inklusion meist jedoch medizinisch definiert; Inklusion in einem breiteren Sinn wird von der Gesellschaft erst langsam akzeptiert (siehe Volkova and Hentschel 2020).

Im Hinblick auf die historische Entwicklung Russlands und seiner multinationalen Bevölkerung kann die multikulturelle/multikonfessionelle Komponente der "Inklusivität" als recht gut entwickelt angesehen werden. Russland ist ein multinationaler (multiethnischer) Staat, wie es in der Verfassung der Russischen Föderation zum Ausdruck kommt (Volkova and Topaj 2020), mit vier Hauptreligionen: Christentum, Islam, Buddhismus und Judentum, wobei die Wahl der Religion im Allgemeinen frei ist. Aufgrund dieses historischen Weges des Landes hat das Leben mit kultureller Vielfalt eine lange Tradition. Im Hinblick auf das Verständnis von Inklusion als gemeinsame Erziehung von normal entwickelten Kindern und Kindern mit Behinderungen gab es in der russischen Gesellschaft jedoch gewisse Schwierigkeiten auf diesem Weg. Russische Bildungseinrichtungen sind bei der Umsetzung inklusiver Praktiken auf eine Reihe von Problemen gestoßen. Dazu gehören die mangelnde Qualifikation der Lehrkräfte für besondere Bedürfnisse, ihre fehlende Aufmerksamkeit für normal entwickelte Kinder und die mangelnde Akzeptanz von Kindern mit Behinderungen durch gesunde Kinder (Volkova and Hentschel 2020).

Bevor Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen in den Kindergarten kommen, wird eine medizinische Diagnose ihrer Bedürfnisse erstellt, aufgrund derer sie dann entsprechende Unterstützung, z.B. durch Sprach- oder Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Psychologen/Psychologinnen oder anderem speziell geschultem Personal erhalten. Kindern mit schweren körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen steht eine Unterstützungskraft zur Seite, die vom Staat bezahlt wird. Auch für die Mobilität und den Zugang zum Gebäude wird gesorgt.

Kindergärten können ihre eigenen Strategien und Ansätze wählen – basierend auf dem Bildungsprogramm. Für Kinder mit Behinderungen werden adaptierte, individuelle Bildungsprogramme erstellt. Darüber hinaus wurde 2012 die "Nationale Aktionsstrategie für Kinder 2012–2017" verabschiedet (Präsident der Russischen Föderation 2012a), in der u.a. der Kinderschutz und die Chancengleichheit für alle hohe Priorität haben. Eines der Ziele betrifft die Reduktion der Anzahl separater Fördereinrichtungen, um damit der inklusiven Bildung Vorschub zu leisten.

Regionale psychologisch-medizinisch-pädagogische Kommissionen diagnostizieren den Zustand des Kindes und sollen die Familien bei der Schaffung von Bedingungen für die umfassende Unterstützung von Kindern mit Behinderungen unterstützen. Auch regionale staatliche Organisationen arbeiten mit den Eltern zusammen, um die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu ermitteln und angemessene Unterstützung zu leisten, wie z. B. das Staatliche Psychologische und Pädagogische Zentrum in Moskau. Dessen Hauptziel besteht darin, kostenfrei hochwertige psychologische, pädagogische und soziale Unterstützung, einschließlich komplexer Hilfe für Kinder mit Behinderungen, zu leisten.

Auch Nichtregierungsorganisationen unterstützen die Eltern in ihrer Forderung nach einer qualitativ guten Bildung für Kinder mit Behinderungen (Bahdanovich Hanssen and Erina 2021). Die Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen können sich bei Unterstützungsdiensten be-

werben, die diese Nicht-Regierungsorganisationen anbieten. Sie sind auf der Webseite der „allgemeinen Regierungsdienste“ (*gosudarstvennykh i munitcipalnykh uslug*) verfügbar, die von jeder Regionalregierung akkreditiert sind. Derartige Organisationen bieten je nach der Familiensituation sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige Dienstleistungen an. Laut Gesetz richten sich die bezahlten Sozialleistungen in erster Linie an Bürger, die keinen Anspruch auf kostenlose Sozialleistungen haben (Parlament der Russischen Föderation 2013).

Die regionalen Bildungsministerien sind derzeit mit der Implementierung dieser Beschlüsse beschäftigt sowie mit der Organisation entsprechender Fortbildungen für Fachkräfte. In ländlichen Gebieten gibt es immer noch Probleme mit dem Zugang, aber in großen Städten wie Moskau und St. Petersburg ist die Inklusionsagenda bereits gut organisiert – von der frühen Kindheit bis zum Erwachsenenalter.

Die psychologisch-medizinisch-pädagogische Kommission legt auch die Bedingungen fest, nach denen die Bildung von Kindern mit Behinderungen organisiert wird, wie z.B. die Unterstützung sehbehinderter, schwerhöriger oder körperbehinderter Kinder durch Assistenzkräfte oder durch die Bereitstellung bestimmter Materialien. Folgende spezialisierte Unterstützungskräfte werden ins Personal eingerechnet: Fachkräfte für Lernbehinderungen, für Gehörlosen- und Sehbehindertenpädagogik, für Logopädie sowie Psychologen/Psychologinnen und Assistenzkräfte für jede Gruppe. Jede Gruppe wird zudem von mindestens einer Tutorin/einem Tutor unterstützt.

Laut Bahdanovich Hanssen und Erina (2021) wurden Netzwerke und Nichtregierungsorganisationen gebildet, um die Fähigkeiten der Eltern zur Beteiligung zu entwickeln und die Inklusion im Bildungswesen zu fördern. Beispielsweise unterstützen Nichtregierungsorganisationen Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen, indem sie das Bewusstsein der Eltern für verschiedene Aspekte der Inklusion schärfen und die Umsetzung der Rechtsvorschriften unabhängig überwachen (UNESCO 2021, 138). Die 2018 gegründete Gesamtrussische Organisation der Eltern behinderter Kinder (VORDI) hilft Eltern beispielsweise bei der Umsetzung von Initiativen zur Schaffung menschenwürdiger Lebensbedingungen in der Gesellschaft und zur sozialen und pädagogischen Inklusion von Kindern mit Behinderungen. Mit Unterstützung der Regierung führt sie beispielsweise föderale Projekte zur sozialen Unterstützung von Familien mit Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen durch oder veranstaltet Wettbewerbe, zu denen gemeinnützige Organisationen eingeladen werden, deren Aktivitäten auf die Unterstützung von Familien ausgerichtet sind, die Kinder und Erwachsene mit Behinderungen erziehen (VORDI 2020, 2023). 2022 besuchten insgesamt 86.863 bis zu 7jährige Kinder mit Behinderungen frühpädagogische Einrichtungen. Bei insgesamt 7 Mill. Kindern, die Einrichtungen besuchen, entspricht dies knapp 1,2% (Rosstat 2023f). 2020 waren 21.8% der frühpädagogischen Einrichtungen barrierefrei (Rosstat 2022h, 23).

In kompensatorischen Gruppen sollte eine gewisse Maximalzahl von Kindern pro Gruppe nicht überschritten werden (siehe *Tabelle 4*).

Tabelle 4

Russische Föderation: Maximale Anzahl von Kindern in Gruppen kompensatorischer Einrichtungen

Gruppen mit ...	unter 3 Jahre	über 3 Jahre
Kindern mit schwerer Sprachstörung / Sehbehinderung	6	10
Kindern mit phonetischer Sprachstörung		12
Gehörlosen / blinden Kindern	6	6
Schwerhörigen Kindern / Kindern mit körperlicher Behinderung	6	8
Kindern mit geistiger Behinderung	6	10 (8 bei schwerer geistiger Behinderung)

Gruppen mit ...	unter 3 Jahre	über 3 Jahre
Kindern mit Autismus / komplexen, mehrfachen Behinderungen	5	5

Quelle: Ministerium für Justiz der Russischen Föderation 2020

In kombinierten Gruppen, die von gesunden und behinderten Kindern zusammen besucht werden, sollten bei unter und über 3-Jährigen nicht mehr als zehn Kinder sein, davon höchstens drei Kinder mit Behinderungen. Sind bei über 3-Jährigen 15 Kinder in einer Gruppe, dürfen maximal vier Kinder mit Behinderungen dabei sind, bei 17 Kindern maximal fünf. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Kinder in einer Gruppe nicht mehr als drei verschiedenen Behinderungskategorien angehören. Bei der Kombination von Kindern mit verschiedenen Entwicklungsstörungen werden die Ausrichtung der angepassten Bildungsprogramme der Vorschulbildung und die Möglichkeit ihrer gleichzeitigen Umsetzung in einer Gruppe berücksichtigt.

Es ist erlaubt, altersübergreifende Gruppen mit kompensatorischer oder kombinierter Ausrichtung für Kinder von 2 Monaten bis 3 Jahren und von 3 Jahren und älter zu organisieren, unter Berücksichtigung der Möglichkeit, einen Tagesplan einzuhalten, der den anatomischen und physiologischen Merkmalen der Kinder jeder Altersgruppe entspricht, mit einer maximalen Belegung von 6 bzw. 12 Kindern (Ministerium für Justiz der Russischen Föderation 2020).

Tabelle 5

Russische Föderation: Anzahl von Kindern mit Behinderungen in frühpädagogischen Tageseinrichtungen, die staatlich subventioniert werden, 2020

Alter	Anzahl
unter 1 Jahr	90
1-Jährige	458
2-Jährige	3.360
3-Jährige	8.495
4-Jährige	14.766
5-Jährige	19.745
6-Jährige	22.657
7-Jährige und ältere	13.878
Gesamt	83.449

Quelle: Rosstat 2021b

Multinationale indigene Bevölkerung von Russland und Kinder mit Migrationshintergrund

Die Bürger Russlands haben historisch gesehen verschiedene ethnische Ursprünge, offiziell sind es 193 verschiedene ethnische Gruppen (Nationalitäten). 2020 waren die vier größten Minderheitengruppen Tataren (3,6%), Ukrainer (1, %), Baschkiren (1,2%) und Tschuwaschen (0,8%) (Rosstat 2023d, 97). Nach der Volkszählung 2021 sind 71,7% der Bevölkerung ethnisch russischer Herkunft – ein Rückgang von 6% seit der Volkszählung 2010 (The Jamestown Foundation 2023). Gemäß der "Strategie der staatlichen Nationalpolitik der Russischen Föderation für den Zeitraum bis 2025" ist eine der Prioritäten die Erhaltung der ethnokulturellen und sprachlichen Vielfalt der Russischen Föderation (Präsident der Russischen Föderation 2012b).

Die 193 ethnischen Gruppen verwenden – neben Russisch als Amtssprache – etwa 277 Sprachen (nach anderen Quellen 295) und Dialekte (Koryakov et al. 2022; Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung der Russischen Föderation 2021). Gleichzeitig werden im staatlichen Bildungssystem 105 Sprachen verwendet, von denen 24 als Unterrichtssprache und 81 als Fachsprache genutzt werden (Präsident der Russischen Föderation 2012b). Den Daten über die Sprachkenntnisse der Einwohner der Russischen Föderation (ohne Dagestan) zufolge werden in



Russland etwa 56–57 indigene Sprachen verwendet. Berücksichtigt man die 24 Sprachen Dagestans, erhöht sich diese Zahl auf etwa 80. Zu den lokalen Sprachen in den Regionen der Russischen Föderation gehören auch: Ukrainisch, Kasachisch, Aserbaidshanisch, Armenisch, Finnisch und Deutsch (Ministerium für Wissenschaften und Hochschulbildung der Russischen Föderation 2021).

Sowohl während der Zeit der Sowjetunion als auch im modernen Russland gibt es öffentliche Kindergärten mit einer ethnisch-kulturellen Komponente, um die Kultur und Sprache der einheimischen ethnischen Gruppen und regionalen Nationalitäten zu erhalten. Kindergärten bieten eine Reihe von Förderprogrammen für Kinder ethnischer Minderheitengruppen an (Bertram & Pascal 2016, 79). Bildungsaktivitäten können auch in einer Minderheitensprache oder in einer Fremdsprache angeboten werden, wenn sie auf das Bildungsprogramm abgestimmt sind.

Seit 2013 wird entlang der Nomadenrouten im Norden frühkindliche Bildung in sog. Nomadenlagern angeboten. 2018 konnten so 64% der Kinder aus indigenen ethnischen Minderheiten für die Schule vorbereitet werden (UNESCO 2021, 98).

Gemäß den Leitlinien zur Umsetzung des neuen föderalen Bildungsprogramms für die Vorschulbildung (Ministerium für Bildung der Russischen Föderation 2022) ist die Umsetzung des föderalen Programms auch in der Familiensprache der Kinder möglich.

Migrationsbevölkerung in Russland

Insgesamt hatten 2021 in der Gesamtbevölkerung 667.922 Personen eine nicht-russische Staatsbürgerschaft (0,5% bei 146.171.015 (Rosstat 2023d, eigene Berechnungen). Darunter waren:

- 606.190 Personen aus CIS-Ländern (*commonwealth of independent states*) die meisten aus Tadschikistan (126.840), gefolgt von Personen aus der Ukraine (122.669)
- 8.250 Personen aus EU-Ländern, die meisten aus Deutschland (2.404), gefolgt von Lettland (1.193) sowie
- 53.482 Personen aus anderen Ländern, die meisten aus Indien (7.132), gefolgt von Georgia (6.506), China (6.465) und Vietnam (5.426) (Rosstat2023c, 90, 108).

Gemäß dem "Konzept der staatlichen Migrationspolitik der Russischen Föderation" für den Zeitraum bis 2025 (Präsident der Russischen Föderation 2018) besteht die vorrangige Aufgabe darin, Migranten (Erwachsene und Kinder) bei ihrer sozialen und kulturellen Anpassung und Integration zu unterstützen. Für Bildungseinrichtungen bedeutet dies, Kindern die russische Sprache beizubringen und eine Infrastruktur zu schaffen, die ihre Anpassung und Integration in die Kultur des Gastlandes erleichtert (Volkova and Topaj 2020).

Neben unterstützenden Bildungsinitiativen gibt es auch eine Reihe sozialer Maßnahmen, einschließlich solcher, die die Sprache betreffen. In der Moskauer Metro werden beispielsweise Schilder auch in Usbekisch und Tadschikisch beschriftet, um Arbeitsmigranten aus diesen Ländern die Orientierung zu erleichtern.

Die Anzahl spezifisch ethnischer oder religiöser Kindergärten ist niedrig. Einwanderer leben und arbeiten meist illegal in Russland. Die Einschreibung in einen Kindergarten ist immer an den Ort der Registrierung gebunden. Da die meisten Immigranten jedoch nicht legal registriert sind, sind ihre Kinder nicht berechtigt, einen Kindergarten oder eine Schule zu besuchen. Die einzige Alternative sind private Einrichtungen, die in der Regel jedoch zu teuer sind.

Curriculare Richtlinien zur Unterstützung des Personals in diesem Bereich thematisieren vor allem Kinder mit Migrationshintergrund und zweisprachige Kinder (UNESCO 2021, 97).

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Der nicht-verpflichtende **Mutterschutz** (*otpusk po berennosti I rodam*) dauert 140 Tage (70 Tage vor und 70 Tage nach der Geburt). Bei einer schwierigen Geburt oder einer Zwillingsgeburt verlängert sich diese Zeit auf 156 bzw. 194 Tage. Bezahlt wird in dieser Zeit das Durchschnittseinkommen der letzten zwei Jahre bis zu einer monatlichen Obergrenze von 83.299 RUB (842,54€), mindestens jedoch 16.252 RUB (164,38€).

Ein rechtlicher Anspruch auf **Vaterschaftsurlaub** besteht nicht.

3 Jahre **Kinderbetreuungszeit** (*otpusk po ukhodu za rebenkom*) nach der Geburt ist ein Familienanspruch. 40% des Durchschnittsverdienstes während der letzten zwei Jahre vor der Geburt werden gezahlt bis das Kind 18 Monate alt ist (mindestens 8.591,47 RUB (86,90€) und höchstens 33.281,80 RUB (336,63€). Seit 2023 erhalten erwerbslose Personen ein Mindest-Betreuungsgeld von 8.591,46 RUB (86,90€) monatlich, wenn ihr Haushaltseinkommen nicht über dem regionalen Existenzminimum liegt. Neben dem Erhalt der Vergütungen in der Kinderbetreuungszeit kann auch in Teilzeit gearbeitet werden.

Frauen können sich für das sog. **Mütterkapital** (*materinskij kapital*) bewerben, das 2023 586.946,72 RUB (5.963,78€) für das erste Kind und 188.681,53 RUB (1.908,45€) für das zweite Kind beträgt. Dieser Betrag wird nicht in bar ausgezahlt, er wird z.B. genutzt für die Verbesserung der Wohnverhältnisse oder die Ausbildung der Kinder. In einigen Regionen wird darüber hinaus auch ein regionaler Betrag gezahlt.

Nur 9,4% der Mütter nahmen 2019 drei oder mehr Jahre Kinderbetreuungszeit in Anspruch (Seliverstova 2021). 2% derjenigen, die Elternzeit nahmen, waren 2019 Männer. Darüber hinaus liegen keine detaillierten Informationen über die Inanspruchnahme vor.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Russischen Föderation

Fachliche Experteneinschätzung von Tatjana Volkova

Schaffen eines stabilen Finanzierungssystems und Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Nach Angaben der Regierung wurden zwischen 2019 und 2023 1.623 Kindergärten für 235.100 Kinder gebaut und in Betrieb genommen (Regierung der Russischen Föderation 2023). Dadurch konnte der Mangel an Kindergartenplätzen in den Regionen deutlich verringert und die Verfügbarkeit für Familien erhöht werden.

Auf der einen Seite wird dem Ausbau der frühkindlichen Bildung und Betreuung große Aufmerksamkeit geschenkt. Andererseits bleibt das Problem der Gehälter der Kindergartenfachkräfte bestehen.

Nach Angaben von Rosstat erhalten Fachkräfte in russischen Vorschuleinrichtungen etwa 46.000 Rubel (ca. 525 €⁶) pro Monat. Dabei handelt es sich jedoch um einen Nominalbetrag, während das tatsächliche Gehalt je nach Gebiet zwischen 14.000 und 30.000 Rubel (160 bis 342€) schwankt. In den Städten mit einer Million Einwohnern liegt der ermittelte Durchschnitt leicht über dem Landesdurchschnitt: in St. Petersburg – 59.441 Rubel (678 €); in Nowosibirsk – 46.512 Rubel (531 €) (Kp.ru 2023).

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren auf den Länderbericht für die Russische Föderation von Anna Bagirova im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).

⁶ Umrechnungskurs Mai 2023

Die Arbeit einer frühpädagogischen Fachkraft ist zweifelsohne eine gesellschaftlich wichtige Arbeit. Dieser Beruf ist einer der beliebtesten und gefragtesten. Allerdings sind die Arbeitsbedingungen oft hart und die Personalfuktuation hoch. Zu den häufigen Schwierigkeiten gehören: große Gruppen aufgrund von Personalmangel, wobei nur eine Fachkraft von 7:00 bis 19:00 Uhr und manchmal ohne Assistenzkraft arbeitet (was bedeutet, dass sie auch für Aufräumen und Putzen zuständig ist); Dokumentationsaufgaben; häufige psychische Beschwerden aufgrund der Erwartungen der Eltern in Bezug auf die Vorbereitung der Kinder auf die Schule; Probleme mit traumatisierten Kindern; eine häufige mangelnde berufliche Qualifikation der Fachkräfte für die Arbeit in integrativen Gruppen (für normtypische Kinder und Kinder mit Behinderungen). Dies führt zu einem hohen Maß an Burnout bei den Fachkräften. Leider wird die Arbeit in frühpädagogischen Einrichtungen von den politischen Entscheidungsträgern eher als eine "Mission" oder "Berufung" denn als ein angemessen bezahlter Beruf angesehen.

Sicherstellung der Qualität in der beruflichen Erstausbildung frühpädagogischer Fachkräfte

In der derzeitigen sozioökonomischen Situation führt der Bedarf an neu qualifiziertem pädagogischem Personal dazu, dass der Schwerpunkt eher auf der beruflichen Sekundarbildung als auf der Hochschulbildung liegt. Es ist notwendig, ein landesweites System zur Bewertung der Qualität der Bildung nicht nur in vorschulischen Einrichtungen, sondern auch in den für die berufliche Erstausbildung von Lehrkräften zuständigen Institutionen zu schaffen.

In Übereinstimmung mit dem "Konzept für die Ausbildung von pädagogischem Personal für das Bildungssystem bis 2030" (das Konzept wurde durch den Erlass der Regierung der Russischen Föderation vom 24. Juni 2022 N 1688-r, Regierung der Russischen Föderation 2022) genehmigt) verfügt das derzeitige Netz von Hochschuleinrichtungen, die Aus- und Fortbildungsprogramme für Lehrkräfte durchführen, über produktive Erfahrungen bei der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung bewährter Verfahren in der pädagogischen und allgemeinen Bildung. Diese Erfahrungen wurden zum Teil während der Umsetzung eines umfassenden Projekts zur Modernisierung der Lehrkraftausbildung von 2014–2017 gesammelt. In diesem Rahmen und auf der Grundlage der Anforderungen der föderalen staatlichen Bildungsstandards für die allgemeine Bildung und der Berufsstandards für den Lehrkraftberuf wurden neue Standards für die Hochschulbildung entwickelt. Dazu gehörte ein modularer Programmaufbau, die Verbesserung des Praxisbezugs und der Forschungskomponenten der pädagogischen Ausbildung sowie der Vorschlag einer unabhängigen Bewertung der beruflichen Kompetenzen der Absolventen/Absolventinnen.

Gleichzeitig erfordern die Inhalte, Technologien, das Management und die Infrastruktur der Lehrkraftausbildung eine ständige Anpassung und Umgestaltung im Zusammenhang mit den Veränderungen im allgemeinen Bildungssystem. Die Sicherung der Qualität des Lehrpersonals bleibt eine Herausforderung. Dazu gehört das Umgehen mit ...

- einem Ungleichgewicht bei der Qualität und den Bedingungen der beruflichen Erstausbildung in verschiedenen Bildungsorganisationen (berufsbildend und Hochschulbildung) und das Fehlen einheitlicher Ansätze bei den Mechanismen und Instrumenten zur Bewertung der Qualität
- der Diskrepanz zwischen dem Tempo der Erneuerung von Inhalt und Infrastruktur der Lehrkraftausbildung und dem Tempo der Erneuerung der allgemeinen Bildung
- dem Mangel an fortschrittlicher wissenschaftlicher Forschung im Bildungsbereich zur Reformierung der Inhalte der beruflichen Erstausbildung des pädagogischen Personals



- der unzureichenden Übereinstimmung der Ergebnisse der Ausbildung eines Absolventen/einer Absolventin (junge Lehrkraft) mit den aktuellen Bedürfnissen der Bildungsindustrie, der Gesellschaft und des Staates
- der geringen Einbeziehung der Arbeitgeber, einschließlich der regionalen Bildungssysteme, in den Prozess der Lehrkraftausbildung
- dem Mangel an Lehrkräften und der unzureichenden Ausbildung von Hochschulabsolventen/-absolventinnen, die in der Lehrkraftausbildung tätig sind
- mit dem Fehlen umfassender Maßnahmen zur frühzeitigen Berufsberatung von Schulabgängern/-abgängerinnen, um sie auf den Lehrberuf hinzuführen.

Um diese Probleme zu lösen, muss eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt werden, die sich nicht nur auf die Verbesserung der beruflichen Erstausbildung beziehen, sondern auch auf die Unterstützung von Lehrkräften in allen Phasen ihres beruflichen Lebenszyklus. Dazu gehören die Grundprinzipien des nationalen Systems für die berufliche Entwicklung von Lehrkräften in der Russischen Föderation, genehmigt durch den Erlass der Regierung der Russischen Föderation vom 31. Dezember 2019 N 3273-g (Regierung der Russischen Föderation 2019).

Fragen der sozialen Inklusion und der Bereitschaft von Lehrkräften, unter neuen Bedingungen zu arbeiten

Inklusive Bildung ist sowohl ein vielversprechender als auch ein problematischer Arbeitsbereich für moderne Bildungsorganisationen, der sich in den großen Städten Russlands rasch entwickelt. Während früher Kinder mit Entwicklungsstörungen isoliert wurden und die Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten in Gruppen eingeteilt wurden, verlangt die moderne Bildungspraxis nach Inklusion (Volkova and Prochukhayeva 2019).

Der russische Psychologe und Defektologe V. I. Lubovsky, Mitglied der Russischen Akademie für Bildung, hat auf den Abbau des Korrektursystems hingewiesen, das im sowjetischen Bildungssystem erfolgreich entwickelt wurde (Lubovsky 2017). Zu Beginn der Umsetzung inklusiver Grundsätze in der Bildung traten Probleme der Ablehnung und Aggression sowohl auf Seiten der Eltern als auch der Lehrkräfte auf, die nicht wussten, wie sie sich unter den neuen Bedingungen und Erwartungen verhalten sollten.

Eine der wichtigen Aufgaben bei der Modernisierung der Vorschulbildung und der Entwicklung der Inklusion besteht darin, optimale Modelle für die Bereitschaft der Fachkräfte zu finden, mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu arbeiten. Diese Bereitschaft zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit im Rahmen der Umsetzung der staatlichen Bildungsstandards für die Vorschulbildung ist von großer Bedeutung. Die Bereitschaft einer Fachkraft, Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen, spiegelt sich in einer Reihe von Dokumenten wider, z.B. im Föderalen Gesetz "Über das Bildungswesen in der Russischen Föderation", im Gesetz "Über den sozialen Schutz behinderter Menschen in der Russischen Föderation", in der "Nationalen Strategie für Maßnahmen im Interesse von Kindern für die Jahre 2012–2017" und in den Föderalen Bildungsstandards für die Vorschulbildung. Darin wird die Bedeutung unterstützender Bedingungen, Ziele, Zwecke, Mittel und Methoden für die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen in einer regulären vorschulischen Bildungsumgebung betont.

Darüber hinaus gibt es Probleme mit den Arbeitsbedingungen und der Vorbeugung von beruflichem Burnout bei Fachkräften in frühpädagogischen Kindertageseinrichtungen. Im Kontext moderner Bildungstrends, bei denen die Grundsätze der Toleranz und eines integrativen Ansatzes im Vordergrund stehen, ist es wichtig, dass Lehrkräfte sowohl über Metakompetenzen als auch über die Fähigkeit verfügen, mehrere Probleme gleichzeitig zu lösen und dabei einen inter-



disziplinären Ansatz zu verfolgen. Um dies zu erreichen, müssen sie ständig lernen, ihre berufliche Kompetenz zu entwickeln und zu verbessern, die wichtigsten Phasen, Entwicklungsmuster und Merkmale der Psychophysiologie von Kindern, einschließlich solchen mit Entwicklungsstörungen, zu kennen (Volkova 2020).

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

In den Zeiten der politischen und wirtschaftlichen Umgestaltung während der 1990er Jahre sank die Geburtenrate drastisch und führte in Zusammenhang mit einer hohen Sterblichkeitsrate zu einem deutlichen Absinken der Bevölkerungszahlen. Seit etwa 2009 stiegen die Bevölkerungszahlen wieder an, sanken jedoch in den letzten Jahren wieder (2000: 146.890.128, 2005: 143.474.219, 2010: 141.914.509, 2015: 146.443.000, 2020: 146.443.000). 2021 betrug die Gesamtbevölkerung in Russland 145.764.000 (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13)⁷ (Eurostat 2023b). Mit 1,50 liegt die Russische Föderation 2021 geringfügig über dem Durchschnitt der EU27 (The World Bank 2021). Die Geburtenrate ging von 1988 (2,12) bis 1999 (1,25) stetig zurück, danach stieg sie wieder an. Nach einem erneuten Rückgang im Jahr 2016 stieg sie wieder an (Rosstat 2022d) und ist seit 2019 stabil geblieben (macrotrends 2023). Mit dem Mütterkapital (siehe Abschnitt über Elternurlaub) hat der Staat versucht, das Kinderkriegen für Frauen attraktiver zu machen. Die letzten offiziellen demografischen Daten verzeichneten jedoch den größten Geburtenrückgang in der modernen Geschichte Russlands. Nach Angaben von Rosstat wurden im April 2023 nur 96.131 Kinder im Land geboren. Dies ist die niedrigste Zahl seit Beginn des 21. Jahrhunderts (Rosstat 2023e).

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 6

Russische Föderation: Anzahl der Kinder unter 6 Jahren, 2022

Alter	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	1.393.821
1-Jährige	1.433.365
2-Jährige	1.478.871
3-Jährige	1.602.814
4-Jährige	1.688.798

⁷ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>).

Alter	Anzahl der Kinder
5-Jährige	1.886.882
0 bis unter 6-Jährige	9.484.551

Quelle: Rosstat 2022e

2022 betrug der Anteil der unter 3jährigen Kinder an der Gesamtbevölkerung 2,7%, der der unter 6jährigen Kinder 6,5%. Diese Anteile lagen deutlich über dem Durchschnitt der EU27 Länder.

Tabelle 7

Russische Föderation: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Vergleich mit EU27(2020)-Ländern 2010 und 2021, in %*

	Vergleich Russland/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2022	Russland	3,0	3,6	6,5
	Ø EU27(2020)	2,8	3,0	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, Rosstat 2022e, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

Über die Anzahl der Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren liegen keine nationalen Daten vor.

Nach den Ergebnissen der gesamtrussischen Volkszählung 2020–2021 gibt es in Russland 4.854.000 alleinerziehende Mütter und über 1.128.000 alleinerziehende Väter, die Kinder unter 18 Jahren großziehen (Rosstat 2022f, 28).

Nach der gleichen Volkszählung gibt es in Russland 27,7 Millionen Kinder unter 18 Jahren. 88% dieser Kinder leben bei ihren Eltern, davon 61,5% bei beiden Elternteilen, 31,3% bei ihren Müttern und 7,3% bei ihren Vätern. Seit der Volkszählung 2010 ist der Anteil der Alleinerziehenden gestiegen: Der Anteil der alleinerziehenden Mütter von 28,9% auf 31,3% und der der alleinerziehenden Väter hat sich von 3,7% auf 7,3% fast verdoppelt (Tinkoff Bank 2023).

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

Nach der nationalen Statistik waren im Jahr 2022 70,4% der Männer (15–70 Jahre) und 55,6% der Frauen erwerbstätig (BRICS 2023). Diese relativ niedrigen Erwerbsquoten sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle wirtschaftlichen Tätigkeiten in der Statistik erfasst werden.

2021 waren 67,1% der Frauen mit Kindern im Vorschulalter erwerbstätig (Rosstat 2022h, 29). Dieser Anteil liegt über dem EU-Durchschnitt (64% im Jahr 2021) (Eurostat 2023c, eigene Berechnungen). Es liegen keine Daten über erwerbstätige Väter mit Kindern unter 6 Jahren vor.

Tabelle 8a

Russische Föderation: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit den EU-Ländern, 2010 und 2021

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Russische Föderation*	63,3	k.A.
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁸	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2021	
	Mütter, in %	Väter, in %
Russische Föderation (Frauen mit Kindern im Vorschulalter)**	67,1	k.A.
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁹	Niederlande: 80,5	Malta: 95,8
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,3	Rumänien: 81,5

Quelle: Eurostat 2023e; *Rosstat 2022g, 22; **Rosstat 2022h, 29

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren – wie die Russische Föderation – sind die Daten in *Tabelle 8b* dargestellt.

Tabelle 8b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3 Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3 ++72,1 (2023)	++79,2 ++79,4 (2023)
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1		
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0		
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

*Eurostat 2023c, 2023e

**[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

+ [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm

++ Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

+++ Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder

Die Zahl der Personen, die den Mindestlohn verdienen (Januar 2023: 16.242 RUB (185€), Statista 2023d), sank 2022 auf 9,8% der Bevölkerung (von 13,5% Mitte 2019); subjektiv schätzten 72% ihr Einkommen als darunterliegend ein. In einer Rosstat-Umfrage bezeichneten 29,6% ihre materielle Situation als (sehr) arm (Russian Analytical Digest 2021). 60% derjenigen, die unterhalb des Existenzminimums leben, sind Familien mit Kindern. Das bedeutet, dass etwa ein Viertel der Kinder unterhalb der Armutsgrenze lebt (The Borgen Project 2021).

2019 lebten laut nationalen Statistiken 23,6% der Kinder unter 18 Jahren in Familien mit weniger als dem Existenzminimum (11.653 RUB, 136€ im Jahr 2019). Am stärksten von Armut betroffen waren Kinder aus kinderreichen Familien (48,3%), gefolgt von Kindern in ländlichen Gebieten (44,5%) und Kindern aus einkommenschwachen Familien (32,8%) (Rosstat 2021a, 2023a; Reshetova 2021).

Im Januar 2023 betrug das monatliche Existenzminimum 15.669 RUB (180€) für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und 14.375 (165€) im Durchschnitt (Statista 2023e). Die Bevölkerung mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgrenze belief sich im zweiten Quartal 2022 auf 17,6 Millionen Menschen, das sind 12,1% der Bevölkerung des Landes (Rosstat 2023b).

Literatur

- Aif.ru. 2014. *Pochemu v Moskve prekratili nabor v yasel'nyye gruppy detsada* [Warum haben sie aufgehört, sich für Kindergartengruppen in Moskau anzumelden?]. <https://aif.ru/dontknows/eternal/1089151>
- Aif.ru. 2023. *Bol'she tysyachi detskikh sadov postroili v Rossii za posledniye tri goda* [In den letzten drei Jahren wurden in Russland mehr als tausend Kindergärten gebaut]. https://aif.ru/society/bolshe_tysyachi_detskikh_sadov_byli_postroeny_v_rossii_za_poslednie_tri_goda
- Bagirova, A. 2023. "Country Note Russian Federation." In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/RussianFederation2023.pdf
- Bahdanovich Hanssen, N., and I. Erina. 2021. *Parents' views on inclusive education for children with special educational needs in Russia*, *European Journal of Special Needs Education*. <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/08856257.2021.1949092>
- Baskaeva, Z.K., and F.C. Tatova. 2020. *Historical Milestones in the development of preschool education in the Russian Federation*. <http://oaji.net/articles/2020/2743-1588273830.pdf>
- Bertram, T., and C. Pascal. 2016. *Early Childhood Policies and Systems in eight countries*. <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-319-39847-1.pdf>
- Bodrova, E., and E. Yudina. 2018. *Early Childhood education in Russian Federation*. https://www.researchgate.net/publication/327971303_Early_Childhood_Education_in_Russian_Federation
- BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf
- CEIC. 2021. *Russia Consolidated Government Expenditure: Year to Date: SC: Education: Pre School*. <https://www.ceicdata.com/en/russia/consolidated-government-expenditure-ytd/consolidated-government-expenditure-ytd-sc-education-pre-school>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – internationale Datenkooperation Quartalsdaten*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/NAIDQ_10_PE/default/table?category=na10.naid_10.naidq_10
- Eurostat. 2023b. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de

- Eurostat. 2023c. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023d. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023e. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Föderales Zentrum für Bildungsgesetzgebung. 2021. *The Law on Education*. <http://fcoz.ru/en/education-law-in-russia/the-law-on-education/>
- Gokhberg, L.M., L.B. Kuz'micheva, and O.K. Ozerova. 2022. *Obrazovaniye v tsifrakh: 2022: kratkiy statisticheskiy sbornik* [Bildung in Zahlen: 2022. Ein kurzes statistisches Kompendium] in Russisch. <https://issek.hse.ru/mirror/pubs/share/749756927.pdf>
- Invest Foresight. 2021. *We need more private kindergartens*. <https://investforesight.com/we-need-more-private-kindergartens/>
- Koryakov Y.U., T. Davidyuk, V. Kharitonov, A. Yevstigneyeva, and A. Syuryun. 2022. *Spisok yazykov Rossii i statusy ikh vital'nosti. Monografiya-preprint*. — Institut yazykoznaniya RAN [Liste der russischen Sprachen und Status ihrer Vitalität. Monographie-Vorabdruck. — Institut für Linguistik – Russische Akademie der Wissenschaften]. Moscow. [http://jazykirf.iling-ran.ru/\(2022\)_Spisok_jazykov_Rossii_Monograph.pdf](http://jazykirf.iling-ran.ru/(2022)_Spisok_jazykov_Rossii_Monograph.pdf)
- Kp.ru. 2023. *Zarplata vospitatelya detskogo sada v Rossii v 2023 godu* [Gehalt einer Kindergartenfachkraft in Russland im Jahr 2023]. <https://www.kp.ru/edu/rabota/zarplata-vospitatelya-detskogo-sada-v-rossii/>
- Lubovskiy V. 2017. "Inklyuziya – tupikovyy put' dlya obucheniya detey s ogranichennymi vozmozhnostyami" [Inklusion – eine Sackgasse für den Unterricht von Kindern mit Behinderungen]. In *Sovremennoye doshkol'noye obrazovaniye. Teoriya i praktika* [Moderne Vorschulbildung. Theorie und Praxis], No. 2, 32–37.
- Macrotrends. 2021. *Russia Fertility Rate 1950-2021*. <https://www.macrotrends.net/countries/RUS/russia/fertility-rate>
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft. 2011. *Prikaz Ministerstva obrazovaniya i nauki RF ot 27 oktyabrya 2011 g. № 2562 "Ob utverzhdenii Tipovogo polozheniya o doshkol'nom obrazovatel'nom uchrezhdenii"* [Beschluss "Zur Genehmigung der Musterordnung für eine vorschulische Bildungseinrichtung"].
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation. 2013. *Prikaz ot 17 oktyabrya 2013 g. N 1155 Ob Utverzhdenii Federal'nogo Gosudarstvennogo obrazovatel'nogo Standarta doshkol'nogo* [Beschluss vom 17. Oktober 2013 N 1155 über die Genehmigung der Föderalen Standards für die frühe Bildung].
- Ministerium für Bildung der Russischen Föderation. 2019. *Department of General Education*. https://edu.gov.ru/en/about/departments/general_education/
- Ministerium für Bildung der Russischen Föderation. 2020. *Prikaz ot 31 iyulya 2020 goda N 373 Ob utverzhdenii Poryadka organizatsii i osushchestvleniya obrazovatel'noy deyatel'nosti po osnovnym obshcheobrazovatel'nym programmam – obrazovatel'nym programmam doshkol'nogo obrazovaniya (s izmeneniyami na 1 dekabrya 2022 goda)* [Verordnung Nr. 373 vom 31. Juli 2020 über die Genehmigung des Verfahrens zur Organisation und Durchführung von Bildungsaktivitäten für die wichtigsten allgemeinen Bildungsprogramme – Bildungsprogramme der Vorschulbildung].
- Ministerium für Bildung der Russischen Föderation. 2022. *Prikaz Ministerstva prosveshcheniya Rossiyskoy Federatsii ot 25.11.2022 № 1028 "Ob utverzhdenii federal'noy obrazovatel'noy programmy doshkol'nogo obrazovaniya"* (Zaregistrirovano 28.12.2022 № 71847) [Beschluss "Über die Validierung des föderalen Bildungsprogramms für die Vorschulbildung"].
- Ministerium für Bildung der Russischen Föderation. 2023a. *Doklad o realizatsii plana deyatel'nosti Ministerstva prosveshcheniya Rossiyskoy Federatsii po realizatsii dokumentov strategicheskogo planirovaniya za 2022 god, utverzhden 28.02. 2023* [Bericht über die Umsetzung des Tätigkeitsplans des Bildungsministeriums der Russischen Föderation zur Umsetzung der strategischen Planungsdokumente für 2022, genehmigt am 28. 02. 2023]. <https://docs.edu.gov.ru/document/48f4c2f6c6632c7e5f8e6ec19fc97e12/download/5621/>

- Ministerium für Bildung der Russischen Föderation. 2023b. *Metodicheskiye rekomendatsii po realizatsii federal'noy obrazovatel'noy programmy doshkol'nogo obrazovaniya (utv. Ministerstvom prosveshcheniya RF 7 marta 2023 g)* – Richtlinien für die Umsetzung des föderalen Bildungsprogramms für die Vorschulbildung (verabschiedet vom Bildungsministerium der Russischen Föderation am 7. März 2023)]
- Ministerium für Justiz der Russischen Föderation. 2020. *Postanovleniye Glavnogo gosudarstvennogo sanitarnogo vracha RF ot 28 sentyabrya 2020 g. N 28 "Ob utverzhdenii sanitarnykh pravil SP 2.4.3648-20 "Sanitarno-epidemiologicheskiye trebovaniya k organizatsiyam vospitaniya i obucheniya, otdykha i ozdorovleniya detey i molodezhi"* [Beschluss des leitenden Staatssanitätsarztes der Russischen Föderation vom 28. September 2020 N 28 über die Genehmigung von Sanitätsvorschriften SP 2.4.3648-20 "Sanitäre und epidemiologische Anforderungen für Einrichtungen der Bildung und Ausbildung, Freizeit und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen"].
- Ministerium für Wissenschaften und Hochschulbildung der Russischen Föderation. 2021. *277 yazykov i dialektov ispol'zuyut narody Rossii* [277 Sprachen und Dialekte werden von den Völkern Russlands verwendet]. <https://minobrnauki.gov.ru/press-center/news/nauka-i-obrazovanie/29672/>
- OECD. 2023. *Exchange rates*. <https://data.oecd.org/conversion/exchange-rates.htm>
- OECD.Stat. 2023. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- Oprf.ru. 2021. *Sergey Rybal'chenko: "Sertifikatsiya nyan' pozvolyayet garantirovat' kachestvo ukhoda za det'mi"* [Sergey Rybalchenko: "Die Zertifizierung als Nanny garantiert die Qualität der Kinderbetreuung"]. <https://www.oprf.ru/news/sergey-rybalchenko-sertifikatsiya-nyan-pozvolyayet-garantirovat-kachestvo-ukhoda-za-detmi>
- Parlament der Russischen Föderation. 2012. *Federal'nyy zakon "Ob obrazovanii v Rossiyskoy Federatsii" ot 29.12.2012 N 273-FZ (red. ot 24.06.2023) (s izm. i dop., vstup. v silu s 28.02.2023)* [Föderales Gesetz Nr. 273-FZ vom 29. Dezember 2012 "Über das Bildungswesen in der Russischen Föderation" (in der geänderten und ergänzten Fassung, gültig ab 24. Juni 2023)]. <http://www.kremlin.ru/acts/bank/36698>
- Parlament der Russischen Föderation. 2013. *Federal'nyy zakon ot 28.12.2013 g. № 442-FZ Ob osnovakh sotsial'nogo obsluzhivaniya grazhdan v Rossiyskoy Federatsii* [Föderales Gesetz Nr. 442-FZ vom 28. Dezember 2013 über die Grundlagen der sozialen Dienstleistungen für Bürger in der Russischen Föderation]. <http://www.kremlin.ru/acts/bank/38016>
- Präsident der Russischen Föderation. 2012a. *Ukaz Prezidenta Rossiyskoy Federatsii ot 01.06.2012 g. № 761 O Natsional'noy strategii deystviy v interesakh detey na 2012 – 2017 goda* [Beschluss des Präsidenten der Russischen Föderation Nr. 761 vom 1. Juni 2012 über die Nationale Aktionsstrategie für Kinder für 2012-2017]. <http://www.kremlin.ru/acts/bank/35418>
- Präsident der Russischen Föderation. 2012b. *Ukaz Prezidenta Rossiyskoy Federatsii ot 19.12.2012 № 1666 "O Strategii gosudarstvennoy natsional'noy politiki Rossiyskoy Federatsii na period do 2025 goda"* (V redaktsii ot 06.12.2018 № 703) [Dekret des Präsidenten der Russischen Föderation Nr. 703 vom 6. Dezember 2018 "Über die Strategie der staatlichen Nationalpolitik der Russischen Föderation für den Zeitraum bis 2025" (geändert, 6. Dezember 2018, No 703)]. <http://www.kremlin.ru/acts/bank/36512>
- Präsident der Russischen Föderation. 2018. *Ukaz Prezidenta Rossiyskoy Federatsii ot 31.10.2018 № 622 "O Kontseptsii gosudarstvennoy migratsionnoy politiki Rossiyskoy Federatsii na 2019 – 2025 goda"* [Erlass des Präsidenten der Russischen Föderation Nr. 622 vom 31. Oktober 2018 "Über das Konzept der staatlichen Migrationspolitik der Russischen Föderation für die Jahre 2019 – 2025"] <http://www.kremlin.ru/acts/bank/43709>
- Public Services [Gosuslugi]. 2023. *Proverit' nachisleniya i oplatit'* [Gebühren prüfen und bezahlen]. <https://www.gosuslugi.ru/>
- Regierung der Russischen Föderation. 2019. *Rasporyazheniye Pravitel'stva RF ot 31 dekabrya 2019 g. N 3273-r Ob utverzhdenii osnovnykh printsipov natsional'noy sistemy professional'nogo rosta pedagogicheskikh rabotnikov RF, vklyuchaya natsional'nuyu sistemu uchitel'skogo rosta* [Verordnung der Regierung der Russischen Föderation vom 31. Dezember 2019 N 3273-r über die Verabschiedung der Grundprinzipien des nationalen Systems der beruflichen Entwicklung von pädagogischen Fachkräften der Russischen Föderation, einschließlich des nationalen Systems der Lehrkraftentwicklung]

- Regierung der Russischen Föderation. 2022. *Rasporyazheniye Pravitel'stva RF ot 24.06.2022 N 1688-r <Ob utverzhenii Kontseptsii podgotovki pedagogicheskikh kadrov dlya sistemy obrazovaniya na period do 2030 goda>* [Verordnung der Regierung der Russischen Föderation vom 24. Juni 2022 N 1688-r "Über die Verabschiedung des Konzepts für die Ausbildung von pädagogischem Personal für das Bildungssystem für den Zeitraum bis 2030".]. <http://government.ru/docs/all/141781/>
- Regierung der Russischen Föderation. 2023. *Tat'yana Golikova: Boleye 1,6 tysyachi detskikh sadov vvedeno v ekspluatatsiyu v ramkakh natsproyekta "Demografiya"* [Tatjana Golikowa: Mehr als 1,6 Tausend Kindergärten wurden im Rahmen des nationalen Projekts "Demografie" in Betrieb genommen]. <http://government.ru/news/48633/>
- Reshetova, O. 2021. *V Rossii vyrosla detskaya bednost'* [Kinderarmut hat in Russland zugenommen] <https://www.gazeta.ru/business/2021/08/04/13832030.shtml?updated>.
- Rosstat. 2021a. *Sotsial'no-ekonomicheskiye indikatory bednosti v 2013-2020* [Sozioökonomische Armutsindikatoren für den Zeitraum 2013-2020]. https://rosstat.gov.ru/storage/mediabank/Bul_Ind_bedn_2013-2020.pdf
- Rosstat. 2021b. *Chislennost' vospitannikov-invalidov v organizatsiyakh, osushchestvlyayushchikh obrazovatel'nyuyu deyatel'nost' po obrazovatel'nyim programmam doshkol'nogo obrazovaniya, prismo-tri i ukhod za det'mi po vozrastu po sub'yektam Rossiyskoy Federatsii* [Anzahl der Kinder mit Behinderungen in Organisationen, die in Bildungsprogrammen der vorschulischen Erziehung, Betreuung und Pflege von Kindern tätig sind, nach Alter in den einzelnen Körperschaften der Russischen Föderation]. https://www.gks.ru/free_doc/new_site/population/invalid/tab8-14.htm
- Rosstat. 2022a. *Osnovnye pokazateli v sfere doshkol'nogo obrazovaniya po rossijskoj federacii (s 2014 g.)* [Schlüsselindikatoren für die Vorschulbildung in der Russischen Föderation (seit 2014)]. <https://rosstat.gov.ru/statistics/education>
- Rosstat. 2022b. *Snapshot BRICS Joint Statistical Publication 2021*. <https://brics2021.gov.in/brics/public/uploads/docpdf/getdocu-64.pdf>
- Rosstat. 2022c. *Chislennost' vospitannikov v organizatsiyakh, realizuyushchikh programmy doshkol'nogo obrazovaniya, a takzhe zanimayushchikhsya prismo-trom i ukhodom za det'mi 2014 – 2022* [Die Zahl der Kinder in Organisationen, die Vorschulbildungsprogramme durchführen, sowie in der Kinderbetreuung und -pflege 2014 – 2022]. <https://rosstat.gov.ru/statistics/education>
- Rosstat. 2022d. *Obshchiy prirost postoyannogo naseleniya* [Wachstum der Wohnbevölkerung insgesamt]. <https://showdata.gks.ru/report/278934/>
- Rosstat. 2022e. *Chislennost' naseleniya Rossiyskoy Federatsii po polu i vozrastu na 1 yanvarya 2022 goda (Statisticheskij byulleten')* – Bevölkerung der Russischen Föderation nach Geschlecht und Alter am 1. Januar 2022 (Statistisches Bulletin)]. https://rosstat.gov.ru/storage/mediabank/Bul_chislen_nasel-pv_01-01-2022.pdf
- Rosstat. 2022f. *Zhenshchiny i muzhchiny Rossii. 2022: Statisticheskij sbornik* [Frauen und Männer in Russland. 2022: Statistische Zusammenstellung]. <https://rosstat.gov.ru/storage/mediabank/Wom-Man%202022.pdf>
- Rosstat. 2022g. *Rabochaya sila, zanyatost' i bezrabotitsa v Rossii (po rezul'tatam vyborochnykh obsledovaniy rabochey sily). 2022 [Statisticheskij sbornik Rosstat 2022 – Arbeitskräfte, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Russland (auf der Grundlage der Ergebnisse von Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte). 2022 Statistisches Kompendium]* https://rosstat.gov.ru/storage/mediabank/Rab_sila_2022.pdf
- Rosstat. 2022h. *Sustainable development goals in the Russian Federation, Statistical annex SDG in Russia 2022*. https://eng.rosstat.gov.ru/storage/mediabank/SGD_2022_ENG.pdf
- Rosstat. 2023a. *Byulleten' "Sotsial'no-ekonomicheskiye indikatory bednosti 2013 – 2021"* [Bulletin "Sozioökonomische Indikatoren der Armut 2013 – 2021"]. <https://rosstat.gov.ru/compendium/document/13293>
- Rosstat. 2023b. *Rosstat presents information on the poverty line in the II quarter of 2022*. <https://rosstat.gov.ru/folder/313/document/179769>
- Rosstat. 2023c. *Statistical yearbook 2022*. https://eng.rosstat.gov.ru/storage/mediabank/Year-book_2022.pdf
- Rosstat 2023d. *Chislennost' postoyannogo naseleniya na 1 yanvarya* [Ständige Bevölkerung am 1. Januar]. <https://showdata.gks.ru/report/278928/>
- Rosstat 2023e. *Yestestvennoye dvizheniye naseleniya za aprel' 2023 goda* [Vitalbewegung der Bevölkerung für April 2023]. <https://rosstat.gov.ru/folder/313/document/209097>

- Rosstat. 2023f. *Chislennost' vospitannikov-invalidov, posezhchayushchikh organizatsii, osushchestvlyayushchiye obrazovatel'nuyu deyatelnost' po obrazovatel'nym programmam doshkol'nogo obrazovaniya, prismotr i ukhod za det'mi* [Die Anzahl der Kinder mit Behinderungen, die Organisationen besuchen, die Bildungsaktivitäten im Bereich der Vorschulbildung, Kinderbetreuung und -pflege durchführen]. <https://rosstat.gov.ru/folder/13964#>
- Russian analytical digest. 2021. *Need-based social policies*. <https://css.ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/gess/cis/center-for-securities-studies/pdfs/RAD249.pdf>
- Ryumin A. 2023. *Koeffitsiyent rozhdayemosti pervykh detey v Rossii snizilsya pochti na 20% za posledniye shest' let* [Die Geburtenrate der ersten Kinder in Russland ist in den letzten sechs Jahren um fast 20% zurückgegangen] <https://tass.ru/obschestvo/17869065>
- Seliverstova, Y. 2021. *Early Childhood Education in Russia: The Interrelation of Income Level and Parental Investment*. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3919591
- Shiyan, I., O. Shiyan, A. Veraksa, and N. Veraksa. 2018. "Early childhood education and care in Russia." In *International perspectives on early childhood education and care*, edited by S. Garvis, S. Phillipson and H. Harju-Luukkainen, 154-162. London, New York: Routledge.
- Statista. 2023a. *Child and teenage population in Russia in 2022, by gender and age group*. <https://www.statista.com/statistics/1100728/number-of-children-by-age-and-gender/>
- Statista. 2023b. *Number of children enrolled in preschool institutions in Russia from 2015 to 2021*. <https://www.statista.com/statistics/1139183/number-of-preschool-students-in-russia/>
- Statista. 2023c. *Number of children enrolled in preschool education institutions as a share of total children aged 1-6 years in Russia in 2021, by federal district*. <https://www.statista.com/statistics/1264214/share-of-children-in-preschool-education-russia/>
- Statista. 2023d. *Monthly minimum wage in Russia and its largest cities as of January 1, 2023*. <https://www.statista.com/statistics/1023237/russia-monthly-minimum-wage/>
- Statista. 2023e. *Monthly subsistence minimum per capita in Russia as of January 1, 2023, by population group*. <https://www.statista.com/statistics/1334950/russia-subsistence-minimum/>
- Statista. 2023f. *Average number of students per teacher in Russia in 2021, by educational stage*. <https://www.statista.com/statistics/603960/pupil-teacher-ratio-in-russia-by-school-type/>
- The Borgen Project. 2021. *Child poverty in Russia*. <https://borgenproject.org/child-poverty-in-russia/>
- The Jamestown Foundation. 2023. *5 Million Fewer Than in 2010, Ethnic Russians Make Up Only 72 Percent of Russia's Population*. <https://jamestown.org/program/5-million-fewer-than-in-2010-ethnic-russians-make-up-only-72-percent-of-russias-population/>
- The World Bank. 2021. *Fertility rate, total (births per woman) – Russian Federation*. <https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>
- Tinkoff Bank. 2023. *Skol'ko v Rossii odinokikh materey i ottsov* [How many single mothers and fathers there are in Russia]. <https://journal.tinkoff.ru/single-parents/>
- Tsapenko M., T. Volkova, and A. Chervova. 2012. *Semeynyy detskiy sad: algoritm sozdaniya i osobennosti raboty* [Family kindergarten: creation algorithm and features of work]. Moscow.
- UNESCO. 2022. *Providing education for nomadic people requires a flexible approach*. <https://world-education-blog.org/2021/02/15/providing-education-for-nomadic-people-requires-a-flexible-approach/>
- Volkova, T. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Russische Föderation.“ In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer, 863-882. München. www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf
- Volkova T. 2020. *Sovremennaya obrazovatel'naya sreda DOO. Rossiyskaya i zarubezhnaya praktika – Modernes pädagogisches Umfeld in vorschulischen Bildungseinrichtungen. Russische und ausländische Praxis*. Moscow.
- Volkova T., and A. Chervova. 2011. *Semeynyy detskiy sad. Prakticheskoye posobiye* [Familienkindergarten. Praktischer Führer]. Moscow.
- Volkova T., and M. Prochukhayeva. 2019. *Organizatsiya inklyuzivnoy obrazovatel'noy sredy v DOO: Ucheb.-metod. posobiye* [Organisation eines integrativen Bildungsumfelds in einer vorschulischen Bildungseinrichtung: Methode der Studie. Zuschuss]. Moscow.
- Volkova T.V., and L. F. Mansarliyskaya. 2020. *Otsenka kachestva doshkol'nogo obrazovaniya v usloviyakh realizatsii FGOS DO* [Bewertung der Qualität der Vorschulbildung im Zusammenhang mit der Umsetzung der staatlichen Bildungsstandards für die Vorschulbildung]. Moscow.

- Volkova T., and T. Hentschel. 2020. „Puti realizatsii inklyuzii. Primery inklyuzivnoy i sotsial'no-psikhologicheskoy praktiki v sisteme obrazovaniya Germanii” [Wege der Umsetzung von Inklusion. Beispiele für inklusive und sozialpsychologische Praxis im deutschen Bildungssystem], In *Sovremennoye doshkol'noye obrazovaniye* [Moderne Vorschulbildung], No. 2 (98), 38–50.] DOI: 10.24411/1997-9657-2020-10067
- Volkova T., and N. Topaj. 2020. „Polikul'turnoye obrazovaniye na sovremennom etape razvitiya inklyuzivnogo obshchestva. Opyt Rossii i Germanii” [Multikulturelle Bildung in der gegenwärtigen Phase der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft. Russische und deutsche Erfahrungen] In *Sovremennoye doshkol'noye obrazovaniye* [Moderne Vorschulbildung], No. 5 (101), 32–48. DOI: 10.24411/1997-9657-2020-10083
- VORDI. 2020. *Federal'nyy proyekt po sotsial'nomu soprovozhdeniyu semey s det'mi i vzroslymi s invalidnost'yu "Semeynyye priyemnyye VORDI"* [Föderales Projekt zur sozialen Unterstützung von Familien mit Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen "VORDI-Familienaufnahmen"]. https://vordi.org/content/semeynye_priemnye_vordi
- VORDI. 2023. *Menyayem mir vmeste!* [VORDI: Lasst uns zusammen die Welt verändern!]. <https://vordi.org/>

